Halbjahresbericht der SAP 2026

INHALT

Vorbemerkungen und allgemeine Informationen 4

Vorausschauende Aussagen 4

Non-IFRS-Kennzahlen 5

Konzernhalbjahreslagebericht 6

Unsere Produktstrategie 6

Akquisitionen und Veräußerungen 7

Steuerungssystem 8

Organisation und Änderungen in der Geschäftsleitung 9

Finanzielle Leistung: Rückblick und Analyse 10

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen 10

Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2026 11

Dividende 15

Risiken und Chancen 16

Risikomanagement und Risiken 16

Chancen 16

Ausblick 17

Prognosen für 2026 und darüber hinaus 17

Ziele und Ausblick 18

Nachhaltigkeitsinformationen 20

Klimawandel 20

Arbeitskräfte des Unternehmens 20

Konzernhalbjahresabschluss – IFRS 23

Gewinn- und Verlustrechnung des SAP-Konzerns (IFRS) – Halbjahr 23

Gesamtergebnisrechnung des SAP-Konzerns (IFRS) – Halbjahr 24

Bilanz des SAP-Konzerns (IFRS) 25

Eigenkapitalveränderungsrechnung des SAP-Konzerns (IFRS) 26

Kapitalflussrechnung des SAP-Konzerns (IFRS) 27

Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss 28

(IN.1) Grundlage der Darstellung 28

Abschnitt A – Kunden 30

(A.1) Umsatzerlöse 30

(A.2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen 31

Abschnitt B – Mitarbeitende 32

(B.1) Zahl der Mitarbeitenden 32

(B.2) Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer 32

(B.3) Anteilsbasierte Vergütungen 33

Abschnitt C – Finanzergebnisse 34
(C.1) Segmentergebnisse 34
(C.2) Überleitung der Steuerungsgrößen der Segmente auf die Gewinn- und Verlustrechnung 36
(C.3) Finanzergebnis, netto 36
Abschnitt D – Investiertes Kapital 37
(D.1) Unternehmenszusammenschlüsse 37
(D.2) Geschäfts- oder Firmenwert 39
(D.3) Sachanlagen 39
Abschnitt E – Kapitalstruktur, Finanzierung und Liquidität 40
(E.1) Summe des Eigenkapitals 40
(E.2) Liquidität 41
Abschnitt F – Management von finanziellen Risikofaktoren 42
(F.1) Finanzielle Risikofaktoren, Risikomanagement und Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten 42
Abschnitt G – Sonstige Angaben 43
(G.1) Sonstige schwebende Rechtsstreitigkeiten, Schadensersatzansprüche und rechtliche Unsicherheiten 43
(G.2) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen 44
(G.3) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag 45
(G.4) Konsolidierungskreis 45
Freigabe des Konzernhalbjahresabschlusses 46
Versicherung der gesetzlichen Vertreter 46
Ergänzende Finanzinformationen 47
Überleitungsrechnung von Non-IFRS zu IFRS – Halbjahr 47
Anpassungen (Non-IFRS) – Ist-Werte und Schätzungen – Halbjahr 48
Anpassungen (Non-IFRS) nach Funktionsbereichen – Halbjahr 49
Umsatz nach Regionen (IFRS und Non-IFRS) – Halbjahr 49
Zusätzliche Informationen 50
Finanzkalender 50
Services für Aktionäre 50
Adressen 51
Impressum 51

Vorbemerkungen und allgemeine Informationen

Der Halbjahresbericht wurde unter Beachtung der Vorschriften des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 16 „Halbjahresberichterstattung“ (DRS 16) erstellt. DRS 16 bestimmte auch die Nachhaltigkeitsinhalte, die in diesem Bericht inkludiert sind. Die Finanzdaten im Halbjahresbericht der SAP SE und ihrer Tochterunternehmen haben wir nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dabei wurden die IFRS sowohl in ihrer vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbarten als auch in ihrer von der Europäischen Union (EU) übernommenen Fassung beachtet. Dies gilt nicht für Zahlen, die explizit als Non-IFRS-Zahlen bezeichnet sind. Der Abschnitt Ergänzende Finanzinformationen enthält ergänzende IFRS- und Non-IFRS-Finanzinformationen.

Der Halbjahresbericht erfüllt die Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) zum Konzernhalbjahresfinanzbericht und umfasst nach § 115 Abs. 2 WpHG einen Konzernhalbjahreslagebericht, einen verkürzten Konzernhalbjahresabschluss sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Dieser Halbjahresbericht führt den Konzernabschluss 2025 fort, stellt bedeutende Ereignisse und Geschäftsvorfälle des ersten Halbjahres 2026 dar und aktualisiert die prognoseorientierten Informationen sowie einige bedeutende nichtfinanzielle Kennzahlen des Konzernlageberichts 2025. Dieser Konzernhalbjahresbericht enthält nur Halbjahreswerte, unsere Quartalszahlen sind in den Quartalsmitteilungen für das erste und zweite Quartal 2026 enthalten. Sowohl der Konzernabschluss 2025 als auch der Konzernlagebericht 2025 sind Teil unseres Integrierten Berichts 2025, der unter www.sapintegratedreport.de verfügbar ist.

Alle Informationen in diesem Halbjahresbericht sind ungeprüft, das heißt, sie wurden von einem Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Sofern nicht anders gekennzeichnet, basieren alle Zahlen in diesem Halbjahresbericht auf Ergebnissen des SAP-Konzerns aus fortgeführten Geschäftsbereichen.

Vorausschauende Aussagen

Dieser Halbjahresbericht enthält vorausschauende Aussagen und Informationen, die auf den Ansichten und Annahmen der Geschäftsleitung beruhen. Diese stützen sich ihrerseits auf die Informationen, die der Geschäftsleitung gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sämtliche in diesem Bericht enthaltenen Aussagen, die keine vergangenheitsbezogenen Tatsachen darstellen, sind vorausschauende Aussagen im Sinne des US-amerikanischen Private Securities Litigation Reform Act von 1995. Solche zukunftsbezogenen Aussagen resultieren aus unseren aktuellen Erwartungen, Annahmen und Prognosen im Hinblick auf zukünftige Umstände und Ereignisse. Folglich unterliegen diese vorausschauenden Aussagen und Informationen verschiedenen Risiken und Unsicherheiten, von denen viele außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Sollten eines beziehungsweise eine oder mehrere dieser Risiken und Unsicherheiten eintreten oder sollten sich die Annahmen der Geschäftsleitung als unrichtig erweisen, könnten unsere tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Erwartungen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen und Informationen beschrieben sind oder die sich daraus ableiten lassen. Diese Risiken und Unsicherheiten sind im Abschnitt Risikomanagement und Risiken beziehungsweise in den dort genannten Quellen beschrieben.

Wörter wie „erwarten“, „glauben“, „rechnen mit“, „fortführen“, „schätzen“, „voraussagen“, „beabsichtigen“, „zuversichtlich sein“, „davon ausgehen“, „planen“, „vorhersagen“, „sollen“, „sollten“, „Strategie“, „können“, „könnten“, „werden“, „Ausblick“, „voraussichtliche Entwicklung“ und „Ziele“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf die SAP sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen. Vorausschauende Aussagen sind beispielsweise in den folgenden Abschnitten enthalten: im Kapitel Entwicklung der Ertragslage (IFRS), im Abschnitt Risiken und Chancen, im Abschnitt Ausblick sowie in weiteren zukunftsorientierten Darstellungen innerhalb dieses Halbjahresfinanzberichts. Um ein vollständiges Bild von den Faktoren zu erhalten, die unsere zukünftigen Ergebnisse beeinflussen könnten, sollten sowohl der Integrierte Bericht der SAP 2025 als auch unser Jahresbericht Form 20-F zum 31. Dezember 2025 sowie andere bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission (SEC) hinterlegte Unterlagen herangezogen werden. Die vorausschauenden Aussagen im vorliegenden Bericht geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getätigt wurden. Wir empfehlen, diesen Aussagen kein unangemessen hohes Vertrauen zu schenken. Abgesehen von rechtlichen Veröffentlichungspflichten übernehmen wir keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen aufgrund neuer Informationen oder Umstände, die sich nach dem Datum der Veröffentlichung ergeben, aufgrund künftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen zu aktualisieren oder zu korrigieren.

Dieser Bericht enthält statistische Daten in Bezug auf die IT-Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen, die aus den Veröffentlichungen verschiedener Informationsquellen stammen. Hierzu gehören die International Data Corporation (IDC) und die Europäische Zentralbank (EZB). Daten dieser Art stellen lediglich eine Einschätzung von IDC, der EZB und anderer Informationsquellen in der IT-Branche dar. Die SAP macht sich die in diesem Bericht enthaltenen statistischen Daten von IDC, der EZB oder vergleichbarer Informationsquellen nicht zu eigen. Überdies sind Daten dieser Art mit Risiken und Ungenauigkeiten verbunden und können sich aufgrund verschiedener Faktoren, unter anderem wie oben beschrieben oder derjenigen, die im Abschnitt Risikomanagement und Risiken und an anderen Stellen des Berichts beschrieben sind, ändern. Diese und andere Faktoren könnten dazu führen, dass unsere Ergebnisse wesentlich von den in Schätzungen von Dritten und der SAP genannten Ergebnissen abweichen. Wir empfehlen daher, diesen Daten kein übermäßiges Vertrauen zu schenken.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den 30. Juni 2026 beziehungsweise das Halbjahr, das an diesem Datum endet.

Non-IFRS-Kennzahlen

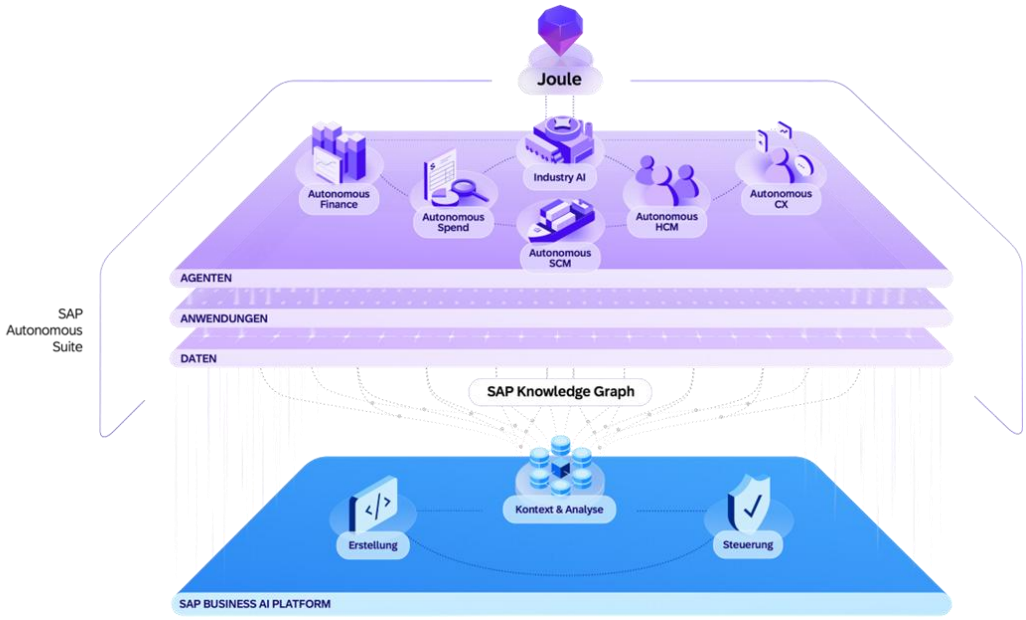
Dieser Halbjahresbericht enthält neben den nach IFRS ermittelten Finanzdaten auch Non-IFRS-Kennzahlen. Die Überleitung dieser Non-IFRS-Kennzahlen auf die entsprechenden IFRS-Kennzahlen stellen wir im Abschnitt Ergänzende Finanzinformationen dar. Detaillierte Erläuterungen zu den Non-IFRS-Kennzahlen finden Sie auf unserer Internetseite Steuerungsgrößen der SAP.

Konzernhalbjahreslagebericht

Unsere Produktstrategie

Wie im Integrierten Bericht der SAP 2025 ausgeführt, verändern generative und agentenbasierte KI die Geschäftsabläufe von Unternehmen und die Art und Weise, wie Anwender mit Software interagieren. KI entwickelt sich branchenübergreifend zum wichtigsten Treiber für die Transformation von Unternehmen. Wir sehen darin einen wichtigen und langfristigen Wettbewerbsfaktor für die SAP.

Auf der Kundenkonferenz SAP Sapphire im Mai 2026 haben wir unsere Vision für das **autonome Unternehmen** vorgestellt. Dabei ist es unser Ziel, mit unserer Unternehmenssoftware Systeme bereitzustellen, die reagieren, logische Schlüsse ziehen und selbstständig handeln können. Unternehmen profitieren so von der intelligenten Automatisierung durchgängiger Geschäftsprozesse, bei denen Menschen weiterhin die Kontrolle über geschäftskritische Entscheidungen behalten. Das autonome Unternehmen fußt auf **Joule** als neuem Einstiegspunkt für die Interaktion mit Geschäftsanwendungen, der **SAP Autonomous Suite** für die operative Ausführung, **Industry-AI-Anwendungen** sowie der **SAP Business AI Platform** als Fundament, auf der alle Bestandteile aufsetzen.



Ursprünglich als digitaler Assistent zur Steigerung der Produktivität konzipiert, hat sich **Joule** zu einer Umgebung entwickelt, in der Anwender zielorientiert arbeiten können und in der Daten, Workflows und KI-Agenten über SAP- und Drittsysteme hinweg zusammengebracht werden. Mit **Joule Work**, der Anwendungsumgebung von Joule, können Nutzer mit dem System interagieren und in natürlicher Sprache das formulieren, was sie erreichen möchten, um ihre Arbeit mit weniger Navigationsaufwand zu erledigen. Eine der Hauptaufgaben von Joule Work ist es, Nutzern Joule-Assistenten an die Hand zu geben. Joule-Assistenten sind nach Funktionsbereichen organisiert und koordinieren im gesamten Unternehmen die passenden Joule Agents, damit diese Aufgaben in dynamischen Arbeitsbereichen zielgerichtet ausführen.

Die **SAP Autonomous Suite** erweitert die bestehenden SAP-Geschäftsanwendungen um KI-Agenten und KI-Assistenten, die durchgängige Prozesse proaktiv und in einem festgelegten Rahmen in allen Unternehmensbereichen abwickeln. Menschen müssen dabei nur an kritischen Punkten zur Aufsicht, Entscheidungsfindung und Überwachung einbezogen werden. Die Suite umfasst fünf Bereiche: Autonomous Finance, Autonomous Spend, Autonomous Supply Chain Management, Autonomous Human Capital Management und Autonomous Customer Experience. Hier werden Prozesse durchgängig automatisiert, indem eine Untergruppe von spezialisierten KI-Agenten und KI-Assistenten koordiniert wird, um Aufgaben auszuführen. Alle KI-Agenten und KI-Assistenten basieren auf bestimmten Rollen und dem relevanten Geschäftskontext. Bis Ende 2026 erwarten wir, mehr als 400 KI-Agenten anbieten zu können.

Das **Industry-AI-Portfolio** ist als Erweiterung der SAP Autonomous Suite ein umfassendes SAP-Portfolio von sieben autonomen Lösungen, die branchenspezifische Prozesse von Anfang bis Ende ausführen und dabei bereichsspezifische Prozesslogik, Datenmodelle und gesetzliche Anforderungen integrieren. Diese Lösungen werden über den SAP-Ansatz Forward Deployed

Engineering (FDE) validiert, bei dem wir mit ausgewählten strategischen Kunden zusammenarbeiten, um noch vor der breiteren Vermarktung schnelles Feedback zu erhalten und kurze Entwicklungszyklen zu ermöglichen. Wir erwarten, bis Ende 2026 eine Zahl von etwa 200 FDE- und KI-Projekten für gemeinschaftliche Innovationen zu erreichen.

Die **SAP Business AI Platform** vereint die SAP Business Technology Platform (SAP BTP), AI Foundation, SAP Business Data Cloud, SAP HANA Cloud und das Lösungsportfolio Business Transformation Management in einer durchgängigen KI-Plattform. Sie ermöglicht Kunden, Partnern und der SAP, KI-Agenten, Anwendungen und Workflows zu entwickeln, zu erweitern, zu verbinden und zu steuern – sowohl in SAP-Umgebungen als auch darüber hinaus. Die SAP Business AI Platform führt drei Kernbereiche zusammen, die Kunden benötigen, um mit KI Mehrwert zu erzielen und KI auf das gesamte Unternehmen auszuweiten.

Erstellung: Dieser Bereich umfasst Lösungen für die Entwicklung, Erweiterung und Verknüpfung von KI-Agenten und Anwendungen. Joule Studio bietet Funktionen, die sicherstellen, dass KI-Agenten, Workflows und Anwendungen umfassenden Geschäftskontext und bestehende Governance-Modelle nutzen können. Die Lösung kennt den geschäftlichen Kontext und berücksichtigt zum Beispiel Informationen zur Systemlandschaft, Empfehlungen zur Optimierung von Geschäftsprozessen, Zugriff auf Datenprodukte und Anwendungscode. Mit dem neuen **Joule Studio** können Kunden auf eine Reihe von führenden, wegweisenden KI-Modellen zugreifen, darunter Anthropic, Cohere, Mistral AI und OpenAI.

Kontext und Analyse: Die Kombination aus SAP Knowledge Graph und unseren eigenen Modellen ist das entscheidende Differenzierungsmerkmal, mit dem wir über die begrenzten Funktionen generischer LLMs hinausgehen, um Unternehmens-KI zu ermöglichen, die für den Geschäftskontext optimiert ist. Mit unseren kürzlich abgeschlossenen Akquisitionen erweitern wir den Funktionsumfang der SAP Business Data Cloud (SAP BDC), um SAP- und Drittdaten nahtlos zu integrieren. **Reltio** ermöglicht es Kunden, Daten aus verschiedenen Quellen zu einheitlichen Datensätzen zusammenzuführen, sodass KI-Agenten anhand abgestimmter und durchgängiger Stammdaten logische Schlüsse ziehen können. Mit **Dremio** optimieren wir die Integration von Nicht-SAP-Daten. In Kombination mit SAP BDC bieten wir mithilfe von Dremio eine Datenplattform auf Grundlage von Apache Iceberg, auf der KI-Agenten über alle Cloudumgebungen hinweg Analysen ausführen können, ohne dass Daten bewegt werden müssen. Dies sorgt für mehr Leistungsfähigkeit und geringere Gesamtbetriebskosten. Während Foundation Models von SAP die optimale Nutzung von SAP-Geschäftsdaten gewährleisten, sorgen wir mit **Prior Labs** dafür, dass KI-Agenten aus jeglichen tabellarischen Daten präzise Vorhersagen ableiten können. Mit Prior Labs möchten wir uns als einer der weltweit führenden Anbieter für KI im Bereich strukturierter Daten positionieren, um globale Geschäftsabläufe zu optimieren.

Steuerung: Das Portfolio für Geschäftstransformationen von SAP ermöglicht es Kunden, das Lebenszyklusmanagement für agentenbasierte KI auf souveräne Weise vom ersten Tag an komplett zu steuern. Kunden sind damit in der Lage, SAP-Agenten und KI-Agenten von Drittanbietern sowie MCP-Server (Model Context Protocol) einzusetzen, alles im Überblick zu behalten und die Identitäts- und Zugriffsverwaltung zu lenken. Zudem können sie die Effizienz und Produktivität der KI-Agenten überwachen und sicherstellen.

Im ersten Halbjahr 2026 hat die SAP mehrere Partnerschaften bekannt gegeben:

- Am 22. April haben SAP und Google Cloud eine neue Partnerschaft angekündigt, die Marketingexperten helfen wird, KI-Agenten in großem Maßstab einzusetzen.
- Am 12. Mai gab die SAP auf der Kundenkonferenz SAP Sapphire strategische Partnerschaften mit Anthropic, Amazon Web Services, n8n, NVIDIA, Parloa, Palantir und Accenture im Zusammenhang mit der Ankündigung der Autonomous Enterprise bekannt.

Weitere Informationen zur Produktstrategie und zum Produktportfolio der SAP finden Sie im Abschnitt Unsere Produktstrategie unseres Konzernlageberichts 2025.

Akquisitionen und Veräußerungen

Am 27. März 2026 gab die SAP ihre Absicht bekannt, 100 % der Anteile an Reltio Inc. („Reltio“), einem führenden Anbieter von Software für Master Data Management (MDM), zu akquirieren. Die Technologie von Reltio soll SAP-Kunden dabei helfen, alle Unternehmensdaten KI-bereit zu machen, unabhängig davon, ob sie in Anwendungen von SAP oder von anderen Anbietern geführt werden. Durch die Integration von Reltio will SAP die Fähigkeit ihrer Kunden verbessern, Stammdaten als vertrauenswürdige und kontextreiche Datenprodukte über mehrere Quellen hinweg zu verwalten und bereitzustellen. Diese sollen sowohl traditionelle Analyse-Workloads als auch KI-Agenten bedienen. Reltio soll zu einer Kernfunktion innerhalb der SAP Business Data Cloud (SAP BDC) ausgebaut werden. Ein flexibles Geschäftsmodell soll es Kunden ermöglichen, Reltio als separate Lösung oder zusammen mit anderen SAP-Produkten nutzen zu können. Die Transaktion wurde am 7. Mai 2026 abgeschlossen, nachdem die behördlichen und sonstigen Genehmigungen vorlagen. Weitere Informationen zu Reltio finden Sie unter Textziffer (D.1) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Am 4. Mai 2026 gab die SAP ihre Absicht bekannt, 100 % der Anteile an Dremio Corporation („Dremio“), zu akquirieren. Damit stärkt SAP gezielt die SAP Business Data Cloud und schafft die Grundlage, SAP- und Nicht SAP-Daten nahtlos zu integrieren, damit agentenbasierte KI in Unternehmen schneller und wirkungsvoller genutzt werden kann. Die offene und leistungsstarke Datenplattform von Dremio erweitert die Fähigkeit der SAP, analytische und KI Workloads in Echtzeit und über Systemgrenzen hinweg auf einer konsistenten, geschäftsrelevanten Datenbasis auszuführen. Die Transaktion wurde am 6. Juli 2026 abgeschlossen, nachdem die behördlichen und sonstigen Genehmigungen vorlagen. Weitere Informationen zu Dremio finden Sie unter Textziffer (G.3) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Am 4. Mai 2026 gab die SAP ihre Absicht bekannt, 100 % der Anteile an Prior Labs GmbH („Prior Labs”), einem Vorreiter auf dem Gebiet Tabular Foundation Models (TFMs), zu akquirieren. Damit wird die SAP ihren Weg im Bereich TFMs, der mit SAP-RPT-1 begann, beschleunigen und eines der weltweit führenden Forschungsteams für TFMs in der SAP-Familie willkommen heißen. Die Transaktion wurde am 16. Juli 2026 abgeschlossen, nachdem die behördlichen und sonstigen Genehmigungen vorlagen. Weitere Informationen zu Prior Labs finden Sie unter Textziffer (G.3) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Steuerungssystem

Im Berichtsjahr verwenden wir verschiedene Kennzahlen zur Steuerung unserer Leistung im Hinblick auf unsere obersten Unternehmensziele. Im finanzbezogenen Bereich hat die SAP als zentrale Ziele „Wachstum“ und „Profitabilität“, im nicht finanzbezogenen Bereich „Kundenzufriedenheit“, „Mitarbeiterengagement“, „Klima-Performance“ und „Arbeitsumfeld“ definiert.

Weitere Informationen zu den Steuerungsgrößen, dem Zusatznutzen und den Einschränkungen unserer Non-IFRS-Anpassungen finden Sie auf unserer Webseite unter Steuerungsgrößen der SAP.

Änderungen bei den finanzbezogenen Steuerungsgrößen

IFRS 18 *Darstellung und Angaben im Abschluss* wird IAS 1 *Darstellung des Abschlusses* zum 1. Januar 2027 ersetzen. Der neue Standard wird sich auf die Darstellung unserer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen auswirken, zusätzliche Angabepflichten einführen und die Zusammenfassung sowie Aufgliederung von Informationen in unserem Konzernanhang weiter konkretisieren. Weitere Informationen finden Sie im Anhang zum Konzernzwischenabschluss unter Textziffer (IN.1).

Infolge der Umsetzung von IFRS 18 hat die SAP beschlossen, zwei neue Non-IFRS-Anpassungen einzuführen.

Währungseffekte

Ab 2027 werden wir Währungseffekte bei den Non-IFRS-Zahlen nicht berücksichtigen. Diese Anpassung umfasst realisierte und unrealisierte Währungseffekte, die sich vorwiegend aus bilanziellen Neubewertungen ergeben, sowie die Absicherung von Bilanzpositionen gegen Währungsrisiken, die Absicherung von Cashflows in Fremdwährung und andere ähnliche Effekte.

Indem wir Währungseffekte nicht berücksichtigen, stellen wir die einheitliche Behandlung unserer währungsbereinigten Non-IFRS-Zahlen sicher. Wir sind der Auffassung, dass wir mit dieser Anpassung die Vergleichbarkeit zwischen Berichtszeiträumen verbessern, indem die durch Wechselkursschwankungen bedingte Volatilität reduziert wird, die außerhalb unserer Kontrolle liegt. Zudem ermöglichen wir so eine bessere Vergleichbarkeit unserer operativen Leistung mit der unserer Wettbewerber in den USA.

Zinsen im Zusammenhang mit Steuern

Ab 2027 werden wir Zinsen im Zusammenhang mit Steuern bei unserem Betriebsergebnis (Non-IFRS) nicht berücksichtigen. Diese Anpassung umfasst Zinserträge und Zinsaufwendungen in Bezug auf Ertragsteuern und sonstige Steuern.

Wir werden Zinsen im Zusammenhang mit Steuern bei unseren operativen Aufwendungen (Non-IFRS) nicht berücksichtigen, da diese Effekte nicht repräsentativ für unsere zentralen betrieblichen Tätigkeiten sind.

Diese Anpassung unserer Non-IFRS-Definition hat auch Auswirkungen auf unser Ergebnis vor Steuern (Non-IFRS), das Ergebnis nach Steuern (Non-IFRS) sowie auf unsere Non-IFRS-Kennzahlen wie die operative Marge, die effektive Steuerquote und das Ergebnis je Aktie, unverwässert.

Änderungen in nicht finanzbezogenen Steuerungsgrößen

Brutto-Treibhausgasemissionen

Im Jahr 2026 haben wir die Methode zur Berechnung der Scope-3-Treibhausgasemissionen überarbeitet. Unsere Methode zur Berechnung der Emissionen aus der Verwendung verkaufter Produkte (Kategorie 11), die zuvor auf der Gesamtzahl aktiver Software-Wartungsverträge basierte, wurde durch einen vorausschauenden Ansatz ersetzt, der die geschätzten Emissionen während der Lebensdauer aller neuen Systeme berücksichtigt, die in einem bestimmten Zeitraum verkauft wurden. Mit dieser Änderung haben wir unseren Ansatz enger am GHG Protocol ausgerichtet.

Zufriedenheit unserer Cloudkunden

Im Jahr 2026 haben wir unser System zur Berechnung der Kennzahl für die Kundenzufriedenheit überarbeitet, indem wir vom Kunden-NPS zur Zufriedenheit unserer Cloudkunden (Cloud Customer Satisfaction, Cloud CSAT) übergegangen sind. Die Kennzahl Cloud CSAT wird als „Top-2-Box"-Wert berechnet, wobei der Prozentsatz der Kunden herangezogen wird, die auf einer 5-Punkte-Skala, die Antworten von „sehr zufrieden" bis „sehr unzufrieden" erlaubt, mit „sehr zufrieden" oder „zufrieden" geantwortet haben. Die Bandbreite des erzielbaren Ergebnisses liegt somit zwischen 0 und 100, wobei 100 das bestmögliche Ergebnis für die Kundenzufriedenheit im Rahmen der Cloud-CSAT-Methode darstellt.

Die Kennzahl Cloud CSAT wird anhand des Feedbacks unserer Cloudkunden berechnet. Ein Cloudkunde ist ein Kunde, der Feedback gibt zu entweder (1) ausdrücklich einer der Cloudlösungen, die er implementiert hat und operativ nutzt, oder zu (2) SAP im Allgemeinen, wenn er ausschließlich eine oder mehrere Cloudlösungen implementiert hat und operativ nutzt, oder wenn der Kunde ein gemischtes Portfolio nutzt, das bestimmte festgelegte On-Premise-Lösungen nicht beinhaltet. Wenn ein Kunde eine dieser bestimmten festgelegten On-Premise-Lösungen (ERP On-Prem, HANA On-Prem, S/4HANA On-Prem, HCM On-Prem, SAP Business Objects, SAP Business Warehouse) nutzt und diese Lösung nicht in einer Private Cloud betrieben wird, gilt dieser Kunde als On-Premise-Kunde, sodass seine Bewertung nicht bei der Berechnung des Cloud CSAT berücksichtigt wird. Die mit Cloudlösungen in einem gemischten Portfolio generierten Umsätze fließen in die Clouderlöse ein, die in unseren Finanzinformationen ausgewiesen werden.

Organisation und Änderungen in der Geschäftsleitung

Am 2. März 2026 gab die SAP bekannt, dass Muhammad Alam seinen Vorstandsvertrag aus persönlichen Gründen nicht verlängern wird. Er wird bis zum Ende seiner Amtszeit 2027 im Unternehmen bleiben.

Am 2. März 2026 gab SAP ebenfalls die Schaffung der Customer Value Group bekannt, in der die Organisationen Customer Success sowie Customer Services & Delivery mit Wirkung zum 1. April 2026 zusammengeführt wurden. Der neue Vorstandsbereich wird von Vorstandsmitglied Thomas Saueressig geleitet, dessen Rolle zum Chief Customer Officer erweitert wurde.

Am 10. April 2026 gab die SAP bekannt, dass der Aufsichtsrat den Vorstandsvertrag von Gina Vargiu-Breuer um weitere drei Jahre bis zum 31. Januar 2030 verlängert hat.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2026 übertrug die SAP die operative Verantwortung für Teile der Organisation Product & Engineering interimistisch von Muhammad Alam auf Christian Klein. Im Rahmen dieser Änderung wurden zwei neue Teams geschaffen: SAP Business AI Platform & CTO und SAP Autonomous Suite, deren jeweilige Leiter direkt an Christian Klein berichten.

Finanzielle Leistung: Rückblick und Analyse

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft zeigte sich im ersten Halbjahr 2026 nach wie vor widerstandsfähig, so die Europäische Zentralbank (EZB) in ihrem aktuellen Wirtschaftsbericht[1]. Zu Jahresbeginn stützten die robuste Produktion im verarbeitenden Gewerbe und die Investitionen im Bereich KI die Wirtschaft weltweit. Der anhaltende Krieg im Nahen Osten belastete jedoch die Wirtschaftstätigkeit: Die Energiepreise stiegen, die Finanzierungsbedingungen wurden restriktiver und die Rohstoffpreise wiesen weiterhin eine sehr volatile Entwicklung auf.

Der globale IT-Markt war im ersten Halbjahr 2026 von der rasanten Verbreitung agentenbasierter KI geprägt, was die Tätigkeiten von Mitarbeitenden in zunehmendem Maße verändern wird. KI-Agenten kamen weiterhin nicht mehr nur in Pilotprojekten, sondern bereits operativ zum Einsatz. Das US-amerikanische Marktforschungsunternehmen International Data Corporation (IDC) unterstreicht, dass „die plötzliche und explosionsartige Verbreitung von KI-Agenten in unterschiedlichen Infrastrukturen, Plattformen und Anwendungen die Vereinfachung und Optimierung der zentralen Geschäftsabläufe von Unternehmen erheblich vorangetrieben hat“.[2] Während die Nachfrage nach einer souveränen Cloud und souveränen KI-Lösungen weiter stieg, führte der Krieg im Nahen Osten zu Risiken bei Technologieinvestitionen, der Lieferung von Halbleitern und beim Bau von Rechenzentren. Trotz dieser negativen Einflüsse waren KI-fähige Plattformen, Governance-Modelle, Datenresilienz und die Einsatzbereitschaft der Belegschaft weiterhin wichtige Themen für Unternehmen, die ein unsicheres Marktumfeld meistern und langfristigen Mehrwert erzielen wollen.

Vor diesem Hintergrund stärkte die SAP im ersten Halbjahr 2026 weiter ihre Rolle als strategischer Technologiepartner, während Kunden weiterhin den Schwerpunkt auf operative Resilienz, Datensouveränität, intelligente Automatisierung und eine sichere Cloudtransformation legten. Auf der diesjährigen SAP Sapphire haben wir unsere Vision für das autonome Unternehmen mit der SAP Autonomous Suite vorgestellt, die auf der SAP Business AI Platform basiert. Diese Plattform kombiniert Geschäftsprozess-Know-how, kontextbezogene Geschäftsdaten und Governance-Kontrollen und hilft Unternehmen, KI-Agenten in vertrauenswürdigen Geschäftsumgebungen zu entwickeln, zu verknüpfen, zu steuern und zu überwachen. Die SAP unterstützte auch weiterhin Kunden in den verschiedenen Phasen ihres Umstiegs in die Cloud. Eine souveräne Cloud und Datensouveränität spielten dabei im Vermarktungskonzept der SAP nach wie vor eine zentrale Rolle, vor allem in Regionen, in denen durch gesetzliche Auflagen und die geopolitische Dynamik eine steigende Nachfrage nach sicheren, gesetzeskonformen Cloudlösungen für Unternehmen besteht.

[1] Europäische Zentralbank, Economic Bulletin, Ausgabe 4/2026, Veröffentlichungsdatum: 25. Juni 2026 (https://www.ecb.europa.eu/pub/pdf/ecbu/eb202604.en.pdf)

[2] IDC, The Economic Impact of AI: Edition 2026, #US54452226, April 2026

Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2026

Der Finanzausblick der SAP basiert, mit Ausnahme des Free Cashflow und effektiven Steuersatzes, auf währungsbereinigten Wechselkursen. Entsprechend stellen wir in diesem Abschnitt die Ergebnisse für das erste Halbjahr 2026 zu währungsbereinigten Wechselkursen dar, sofern nicht anders angegeben. Die Ergebnisse für das erste Halbjahr 2025 werden auf Basis der aktuellen Wechselkurse dargestellt, mit Ausnahme der Wachstumsraten, die zu währungsbereinigten Wechselkursen angegeben werden. Die Überleitung von IFRS-Kennzahlen auf Non-IFRS-Kennzahlen sowie entsprechende Erläuterungen stellen wir im Abschnitt Ergänzende Finanzinformationen dar. Für unseren Finanzausblick verweisen wir auf den Abschnitt Ziele und Ausblick in diesem Konzernhalbjahreslagebericht.

Zentrale Kennzahlen des SAP-Konzern im ersten Halbjahr 2026

Strategisches Ziel	Kennzahl	Ergebnisse für Q1–Q2 2026	Ergebnisse für Q1–Q2 2025
Wachstum	Clouderlöse	**12,71 Mrd. €**	10,12 Mrd. €
	Cloud- und Softwareerlöse	**18,01 Mrd. €**	15,90 Mrd. €
	Umsatzwachstum	**11 %**	12 %
	Current Cloud Backlog Wachstum	**26 %**	28 %
Profitabilität	Betriebsergebnis (Non-IFRS)	**5,85 Mrd. €**	5,02 Mrd. €
	Free Cashflow[1]	**6,25 Mrd. €**	5,94 Mrd. €

[1] auf Basis aktueller Wechselkurse

Unser Current Cloud Backlog (also der Anteil vertraglich zugesicherter Clouderlöse, den wir in den kommenden zwölf Monaten voraussichtlich zu realisieren erwarten) erreichte 22,93 Mrd. € auf Basis aktueller Wechselkurse (22,71 Mrd. € währungsbereinigt; 2025: 18,05 Mrd. € auf Basis aktueller Wechselkurse), was einem währungsbereinigten Anstieg von 26 % entsprach (2025: 28 % währungsbereinigt). Das Wachstum des Current Cloud Backlog profitierte von der erstmaligen Einbeziehung von Reltio, die weniger als 1 Prozentpunkt zur währungsbereinigten Wachstumsrate beitrug.

Die sich daraus ergebenden Clouderlöse stiegen von 10,12 Mrd. € (auf Basis aktueller Wechselkurse) im ersten Halbjahr 2025 auf 12,71 Mrd. € (währungsbereinigt) im ersten Halbjahr 2026. Dies entsprach einem währungsbereinigten Anstieg von 26 %. Unser Partnergeschäft bleibt ein starker Wachstumstreiber. Das Wachstum im zweiten Quartal 2026 lag erneut über dem Wachstum der Clouderlöse im Direktgeschäft. Die Cloud- und Softwareerlöse erhöhten sich im ersten Halbjahr 2026 währungsbereinigt um 13 % auf 18,01 Mrd. € (erstes Halbjahr 2025: 15,90 Mrd. € auf Basis aktueller Wechselkurse). Die Umsatzerlöse stiegen im ersten Halbjahr 2026 währungsbereinigt um 11 % auf 20,11 Mrd. € (erstes Halbjahr 2025: 18,04 Mrd. € auf Basis aktueller Wechselkurse). Weitere Informationen zu Umsatzerlösen finden Sie im Abschnitt Umsatzerlöse.

Das Betriebsergebnis (Non-IFRS) belief sich im ersten Halbjahr 2026 währungsbereinigt auf 5,85 Mrd. € (erstes Halbjahr 2025: 5,02 Mrd. € auf Basis aktueller Wechselkurse), was einem währungsbereinigten Anstieg von 16 % entspricht. Der Anstieg ist auf geringere Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen sowie gestiegene Clouderlöse zurückzuführen. Dem entgegen stehen verstärkte Investitionen in Forschung und Entwicklung. Im ersten Halbjahr 2026 belief sich der Beitrag von Reltio zum Betriebsergebnis (IFRS) auf rund -13 Mio. € (Betriebsergebnis (Non-IFRS) rund -8 Mio. €). Weitere Informationen zum Betriebsergebnis (IFRS) finden Sie im Abschnitt Betriebsergebnis und operative Marge.

Der Free Cashflow erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 um 5 % auf 6,25 Mrd. € (erstes Halbjahr 2025: 5,94 Mrd. €). Weitere Informationen zum Free Cashflow finden Sie im Abschnitt Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage (IFRS).

Die effektive Steuerquote (IFRS) betrug 27,8 % (erstes Halbjahr 2025: 28,7 %). Die effektive Steuerquote (Non-IFRS) betrug 30,0 % (erstes Halbjahr 2025: 30,1 %). Aufgrund von Steuervorteilen aus steuerfreien Einkünften ist die effektive Steuerquote (IFRS) geringer als die effektive Steuerquote (Non-IFRS).

Entwicklung der Ertragslage (IFRS)

Umsatzerlöse

Unsere Umsatzerlöse stiegen von 18.040 Mio. € im ersten Halbjahr 2025 auf 19.432 Mio. € im ersten Halbjahr 2026, was einem Anstieg um 1.392 Mio. € oder 8 % entspricht. Dieser Anstieg ist auf die Umsatzerlöse unseres Cloudgeschäfts zurückzuführen.

Die Cloud- und Softwareerlöse stiegen von 15.904 Mio. € im ersten Halbjahr 2025 auf 17.399 Mio. € im ersten Halbjahr 2026, was einem Anstieg von 9 % entspricht. Der Anteil der Cloud- und Softwareerlöse an den Umsatzerlösen betrug im ersten Halbjahr 2026 90 % (erstes Halbjahr 2025: 88 %). Die Clouderlöse stiegen um 2.120 Mio. € oder 21 % von 10.124 Mio. € im ersten Halbjahr 2025 auf 12.244 Mio. € im ersten Halbjahr 2026, hauptsächlich angetrieben durch die Erlöse aus Cloud ERP Suite, die um 2.066 Mio. €

oder 24 % auf 10.739 Mio. € im ersten Halbjahr 2026 wuchsen (erstes Halbjahr 2025: 8.673 Mio. €). Der Anteil von Cloud ERP Suite an den Clouderlösen betrug 88 % (erstes Halbjahr 2025: 86 %). Das Wachstum der Erlöse für Cloud ERP Suite profitierte von der beschleunigten Umstellung unserer Kunden auf die Cloud. Die Clouderlöse der Extension Suite stiegen von 1.262 Mio. € im ersten Halbjahr 2025 auf 1.373 Mio. € im ersten Halbjahr 2026, was einem Anstieg von 9 % entspricht. Im ersten Halbjahr 2026 sanken die IaaS-Clouderlöse um 57 Mio. € oder 30 % auf 131 Mio. € (erstes Halbjahr 2025: 188 Mio. €) im Einklang mit unserem strategischen Schwerpunkt auf SaaS/PaaS.

Die Softwarelizenz- und Supporterlöse sanken von 5.780 Mio. € im ersten Halbjahr 2025 auf 5.155 Mio. € im ersten Halbjahr 2026, was einem Rückgang um 625 Mio. € oder 11 % entspricht. Unsere Softwarelizenzerlöse sanken um 130 Mio. € von 377 Mio. € im ersten Halbjahr 2025 auf 247 Mio. € im ersten Halbjahr 2026. Der kontinuierliche Rückgang steht im Einklang mit unserer Cloudtransformation. Die Softwaresupporterlöse sanken von 5.403 Mio. € im ersten Halbjahr 2025 auf 4.908 Mio. € im ersten Halbjahr 2026, was einem Rückgang um 495 Mio. € oder 9 % entspricht. Der Rückgang ist auf eine beschleunigte Umstellung unserer Kunden auf die Cloud zurückzuführen.

Die Serviceerlöse sanken um 103 Mio. € oder 5 % von 2.136 Mio. € im ersten Halbjahr 2025 auf 2.033 Mio. € im ersten Halbjahr 2026. Der strategische Fokus unseres Servicegeschäfts liegt auf der Förderung der Nutzung und Einführung unserer Cloudlösungen.

Betriebsergebnis und operative Marge

Das Betriebsergebnis erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 von 4.789 Mio. € auf 5.383 Mio. €, und die operative Marge verbesserte sich um 1,2 Pp auf 27,7 %. Die Entwicklung des Betriebsergebnisses wurde durch gestiegene Clouderlöse beeinflusst, während die operativen Aufwendungen moderat um 6 % stiegen (10 % währungsbereinigt).

Die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen sanken auf 753 Mio. € (erstes Halbjahr 2025: 949 Mio. €), hauptsächlich aufgrund eines Kursrückgangs der SAP-Aktie um rund 75 € im ersten Halbjahr 2026 (gegenüber einem Anstieg um mehr als 20 € im ersten Halbjahr 2025). Weitere Informationen zu Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen finden Sie unter Textziffer (B.3) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Ende Februar 2026 haben SAP und Teradata ihren Rechtsstreit beigelegt und zugestimmt, alle anhängigen Klagen zurückzuziehen. Infolge der Einigung wurde im ersten Quartal 2026 ein zusätzlicher Aufwand in Höhe von 29 Mio. € erfasst (erstes Halbjahr 2025: 0 Mio. €). SAP zahlte den gesamten Vergleichsbetrag von 480 Mio. US$ (408 Mio. €) im März 2026. Weitere Informationen zum Teradata-Rechtsstreit finden Sie unter Textziffer (G.1) im Konzernhalbjahresabschluss.

Gewinn nach Steuern und Ergebnis je Aktie

Im ersten Halbjahr 2026 stieg der Gewinn nach Steuern um 17 % auf 4.155 Mio. € (erstes Halbjahr 2025: 3.545 Mio. €), und das unverwässerte Ergebnis je Aktie stieg um 19 % auf 3,55 € (erstes Halbjahr 2025: 2,98 €). Neben den oben beschriebenen Effekten im operativen Ergebnis blieben unsere sonstigen Aufwendungen und Erträge, netto, auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr, während unser Finanzergebnis, netto, einen positiven Beitrag in Höhe von 385 Mio. € leistete (erstes Halbjahr 2025: 175 Mio. €). Dies war im Wesentlichen auf einen Anstieg der Gewinne aus Unternehmensbeteiligungen zurückzuführen, die sich auf 504 Mio. € beliefen (erstes Halbjahr 2025: 299 Mio. €).

Segmentinformationen

Die SAP hatte zum Ende des ersten Halbjahr 2026 zwei Geschäftssegmente: das Segment Applications, Technology & Support (ATS) und das Segment Core Services:

- Das **ATS-Segment** stellt das zusammenhängende Produktportfolio der SAP dar, welches ganzheitlich gesteuert und vermarktet wird. Das Geschäftssegment erzielt hauptsächlich Umsatzerlöse aus Cloudsubskriptionen und Supportangeboten und trägt Kosten für den Betrieb unserer Cloudlösungen und für Kundenbetreuung. Erlöse und Kosten für Services entstehen in diesem Segment auch im Zusammenhang mit der Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen des Schulungsgeschäfts für das Produktportfolio der SAP. Als akquiriertes Unternehmen ist Reltio Teil des ATS-Segments, da die Plattform von Reltio zu einer Kernfunktion innerhalb von SAP BDC ausgebaut werden soll.
- Das **Core-Services-Segment** unterstützt das Produktportfolio der SAP, indem es Kunden ermöglicht, die Einführung von Innovationen zu beschleunigen. Das Geschäftssegment erzielt hauptsächlich Umsatzerlöse aus Beratungsleistungen sowie Premium-Supportleistungen. Kosten entstehen hauptsächlich durch die Erbringung dieser Dienstleistungen. Das Geschäftssegment Core Services spiegelt nicht das gesamte Servicegeschäft wider.

Weitere Informationen zu unserer Segmentberichterstattung finden Sie im Anhang unseres Konzernhalbjahresabschlusses unter Textziffer (C.1) und Textziffer (C.2).

Applications, Technology & Support

Mio. € (Non-IFRS)	Q1–Q2 2026 zu aktuellen Kursen	Q1–Q2 2026 währungsbereinigt	Q1–Q2 2025 zu aktuellen Kursen	Δ in % zu aktuellen Kursen	Δ in % währungsbereinigt
Cloud	12.244	12.708	10.124	21	26
Softwarelizenzen	247	254	377	–34	–33
Softwaresupport	4.908	5.053	5.403	–9	–6
Softwarelizenzen und -Support	5.155	5.307	5.780	–11	–8
Cloud und Software	17.399	18.014	15.904	9	13
Services	123	126	147	–16	–15
Segmenterlöse	**17.522**	**18.140**	**16.051**	**9**	**13**
Cloudkosten	–2.900	–3.033	–2.433	19	25
Softwarelizenz- und -Supportkosten	–527	–542	–561	–6	–3
Cloud- und Softwarekosten	–3.426	–3.576	–2.994	14	19
Servicekosten	–190	–195	–198	–4	–2
Umsatzkosten	**–3.616**	**–3.771**	**–3.192**	**13**	**18**
Segmentbruttogewinn	**13.906**	**14.369**	**12.859**	**8**	**12**
Sonstige Segmentaufwendungen	–6.768	–6.963	–6.428	5	8
Segmentergebnis	**7.137**	**7.407**	**6.431**	**11**	**15**

Im ersten Halbjahr 2026 konnte im Segment Applications, Technology & Support eine deutliche Erhöhung der Clouderlöse um 21 % (26 % währungsbereinigt) auf 12.244 Mio. € (erstes Halbjahr 2025: 10.124 Mio. €) verzeichnet werden, was auf eine starke Entwicklung bei Cloud ERP Suite zurückzuführen ist. Gleichzeitig stiegen die Cloudkosten vergleichbar um 19 % (währungsbereinigt 25 %) auf 2.900 Mio. € (erstes Halbjahr 2025: 2.433 Mio. €).

Die Softwaresupporterlöse sanken um 9 % (währungsbereinigt 6 %) auf 4.908 Mio. € (erstes Halbjahr 2025: 5.403 Mio. €), und die Softwarelizenzerlöse sanken um 34 % (33 % währungsbereinigt) auf 247 Mio. € (erstes Halbjahr 2025: 377 Mio. €), da sich mehr unserer Bestandskunden für unsere Cloudangebote entschieden haben. Folglich erzielte das Segment Applications, Technology & Support einen Gesamtumsatz für Softwarelizenzen und Support von 5.155 Mio. € (erstes Halbjahr 2025: 5.780 Mio. €), was einem Rückgang von 11 % (währungsbereinigt 8 %) entsprach.

Damit stiegen die Segmenterlöse im Vergleich zum Vorjahr um 9 % (währungsbereinigt 13 %) auf 17.522 Mio. € (erstes Halbjahr 2025: 16.051 Mio. €). Die Segmentkosten der Umsatzerlöse stiegen um 13 % (18 % währungsbereinigt), hauptsächlich bedingt durch einen Anstieg der Cloudkosten. Die sonstigen Segmentaufwendungen erhöhten sich leicht um 5 % (8 % währungsbereinigt), sodass zum Ende des ersten Halbjahres 2026 in diesem Bereich 6.768 Mio. € (erstes Halbjahr 2025: 6.428 Mio. €) verzeichnet wurden.

Dadurch stieg das Segmentergebnis um 11 % (15 % währungsbereinigt) von 6.431 Mio. € im ersten Halbjahr 2025 auf 7.137 Mio. €.

Core Services

Mio. € (Non-IFRS)	Q1–Q2 2026 zu aktuellen Kursen	Q1–Q2 2026 währungsbereinigt	Q1–Q2 2025 zu aktuellen Kursen	Δ in % zu aktuellen Kursen	Δ in % währungsbereinigt
Services	1.910	1.974	1.989	–4	–1
Segmenterlöse	**1.910**	**1.974**	**1.989**	–4	–1
Cloudkosten	–116	–119	–53	>100	>100
Softwarelizenz- und -Supportkosten	–2	–2	–8	–74	–74
Cloud- und Softwarekosten	–118	–121	–62	92	97
Servicekosten	–1.309	–1.344	–1.393	–6	–4
Umsatzkosten	**–1.427**	**–1.465**	**–1.455**	–2	1
Segmentbruttogewinn	**483**	**509**	**534**	–9	–5
Sonstige Segmentaufwendungen	–296	–303	–285	4	6
Segmentergebnis	**187**	**206**	**249**	–25	–17

Das Segment Core Services, welches das SAP-Produktportfolio unterstützt, indem es Kunden ermöglicht, ihr Unternehmen neu auszurichten und die Einführung von Innovationen zu beschleunigen, schloss das erste Halbjahr 2026 mit geringeren Segment-Serviceerlösen von 4 % ab (1 % währungsbereinigt).

Die Segment-Servicekosten sanken im ersten Halbjahr 2026 moderat um 6 % (4 % währungsbereinigt) und die sonstigen Segmentkosten stiegen um 4 % (6 % währungsbereinigt). Insgesamt fiel das Ergebnis des Segments Core Services im ersten Halbjahr 2026 um 25 % (währungsbereinigt 17 %) auf 187 Mio. € (erstes Halbjahr 2025: 249 Mio. €).

Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage (IFRS)

Cashflow

Mio. €	Q1–Q2 2026	Q1–Q2 2025	Δ
Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten	6.666	6.357	5 %
Netto-Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–298	–280	7 %
Rückzahlungen auf Leasingverbindlichkeiten	–117	–138	–15 %
Free Cashflow	**6.250**	**5.939**	**5 %**
Free Cashflow-Marge	32	33	–1 Pp
Free Cashflow (in % des Gewinns nach Steuern)	150	168	–17 Pp

Der höhere operative Cashflow ist im Wesentlichen auf eine höhere Profitabilität, eine positive Entwicklung des Working Capital sowie niedrigere Zahlungen für anteilsbasierte Vergütungen (Rückgang um 88 Mio. € gegenüber dem Vorjahr) zurückzuführen. Diese Effekte wurden teilweise durch höhere Ertragsteuerzahlungen (Anstieg um 465 Mio. € gegenüber dem Vorjahr) kompensiert.

Die Free-Cashflow-Marge, definiert als Free Cashflow in Prozent des Gesamtumsatzes, verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1 Pp.

Entwicklung der Nettoliquidität/Nettoverschuldung

Mio. €			2026	2025
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (–) 31.12.2025 (Vorjahr: 31.12.2024)			**3.381**	**1.695**
Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten	Free Cashflow	6.250	6.666	6.357
Investitionen			–354	–358
Einzahlungen aus Veräußerung			55	78
Leasingzahlungen			–117	–138
Unternehmenszusammenschlüsse			–991	–5
Dividendenausschüttung			–2.883	–2.743
Eigene Anteile			–2.600	–1.633
Zinszahlungen, netto			–141	–192
Sonstige			–160	–763
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (–) 30.6.2026 (Vorjahr: 30.6.2025)			**2.856**	**2.297**

Als Nettoliquidität/Nettoverschuldung bezeichnen wir die Konzernliquidität abzüglich der Finanzschulden. Im ersten Halbjahr 2026 haben wir Eurobonds in Höhe von 1,1 Mrd. € zurückgezahlt und Eurobonds in Höhe von 3,5 Mrd. € begeben. SAP nahm eine Bridge-Fazilität über 2,0 Mrd. € teilweise in Anspruch und rief 1,0 Mrd. € als zusätzlichen Liquiditätspuffer für die angekündigten Akquisitionen ab, bis die Emission der Anleihe über 3,5 Mrd. € erfolgreich abgeschlossen war. Diese Inanspruchnahme von 1,0 Mrd. € wurde nach einer einmonatigen Auszahlungsphase Anfang Juni 2026 verpflichtend zurückgezahlt.

Liquidität und Bilanzstruktur

Mio. €	30.6.2026	31.12.2025	Δ
Finanzschulden	**–8.550**	**–6.150**	**–2.400**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.511	8.220	+2.291
Kurzfristige Termingelder und Schuldtitel	896	1.311	–416
Konzernliquidität	**11.407**	**9.531**	**+1.876**
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (–)	**2.856**	**3.381**	**–524**
Geschäfts- oder Firmenwert	30.408	29.014	+1.394
Summe Vermögenswerte	75.609	70.362	+5.247
Summe Eigenkapital	45.248	45.073	+174
Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % der Bilanzsumme)	**60**	**64**	**–4 Pp**

Dividende

Am 5. Mai 2026 hielt die SAP ihre Hauptversammlung als virtuelle Veranstaltung ab. Die Hauptversammlung hat dem Dividendenvorschlag von 2,50 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2025 (2,35 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2024) zugestimmt. Die Dividendenausschüttung belief sich auf 2.883 Mio. € für das Geschäftsjahr 2025 (2.743 Mio. € für das Geschäftsjahr 2024).

Risiken und Chancen

Risikomanagement und Risiken

Wir verfügen über ein umfassendes Risikomanagement-System, das es uns ermöglichen soll, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu analysieren, geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen und eingetretene Risiken abzumildern, wie im Abschnitt Risikomanagement und Risiken unseres Integrierten Berichts 2025 sowie unseres Jahresberichts 2025 Form 20-F beschrieben.

Veränderungen bei den schwebenden Rechtsstreitigkeiten, Schadensersatzansprüchen und rechtlichen Unsicherheiten gegenüber unserem letzten Integrierten Bericht sind unter Textziffer (G.1) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss dargestellt.

Bei der Aggregation unserer Risiken und unter Berücksichtigung der bereits umgesetzten Gegenmaßnahmen kommt es zum 30. Juni 2026 folglich zu keiner wesentlichen Änderung beim Gesamtrisikoprofil im Hinblick auf unsere Risikobewertung oder Risikotragfähigkeit im Jahr 2025. Wir beobachten kontinuierlich die Entwicklung bei allen risikorelevanten Themen, darunter geopolitische Konflikte, angespannte Handelsbeziehungen, KI, Cybersicherheit und mögliche Änderungen bei Steuergesetzen und Regulierungen. Der anhaltende Nahostkonflikt führte zu einem Anstieg der Energiepreise und einer Störung von Lieferketten. Ein längerer oder ausgeweiteter Konflikt, insbesondere über das Jahr 2026 hinaus, könnte sich auf die Pipeline und die Auftragseingänge der SAP auswirken, in deren Kontext wir von einer Deeskalation in naher Zukunft ausgehen. Nach unserer Überzeugung weist keines der in unserem Integrierten Bericht 2025 und unserem Jahresbericht 2025 Form 20-F sowie in dieser Aktualisierung dargelegten Risiken bestandsgefährdenden Charakter auf.

Chancen

SAP verfügt über ein umfassendes Chancenmanagement-System, das es uns ermöglicht, Chancen frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Gegenüber den Erläuterungen des Integrierten Berichts 2025 haben sich die Chancen nicht wesentlich geändert.

Ausblick

Prognosen für 2026 und darüber hinaus

Das weltweite Wirtschaftswachstum soll bis 2028 leicht zunehmen, so berichtet es die Europäische Zentralbank (EZB) in ihrem aktuellen Wirtschaftsbericht[1]. Aufgrund geopolitischer Spannungen dürfte die Wirtschaft jedoch langsamer wachsen als bislang prognostiziert. Gleichzeitig könnten kräftige Investitionen im KI-Bereich, widerstandsfähige Handelsströme und politische Stützungsmaßnahmen zu einer leichten Entlastung führen.

Auf dem weltweiten IT-Markt wird weiterhin eine Verlagerung stattfinden: Nach dem Experimentieren mit KI gehen Unternehmen zu skalierbaren, mehrwertorientierten Implementierungen über. Agentenbasierte KI, autonome Workflows und ergebnisorientierte Wirtschaftlichkeit stehen dabei zunehmend im Mittelpunkt. Das US-amerikanische Marktforschungsunternehmen International Data Corporation (IDC) berichtet: „Technologieanbieter arbeiten zügig daran, die notwendigen Grundlagen zu schaffen, damit Unternehmen agentenbasierte KI-Systeme effektiv und sicher einsetzen können.“[2] Des Weiteren kommt IDC zu folgender Schlussfolgerung: „Basierend auf historischen Mustern bei der Ausbreitung von Technologie wird mithilfe von KI bis 2031 ein kumulativer Wert von 22,5 Billionen US-Dollar erzielt werden; Negativ- und Positivszenarien spiegeln dabei ein hohes Maß an Unsicherheit wider.“[3] Aus agentenbasierter KI einen tatsächlichen wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen, bleibt allerdings immer noch eine Herausforderung. Zudem ist davon auszugehen, dass geopolitische Spannungen, regulatorische Fragmentierung und Bedenken hinsichtlich der digitalen Souveränität die Entscheidungen von Unternehmen zu Investitionen in Technologie weiterhin beeinflussen werden.

Der Ausblick für die SAP wird nach wie vor sowohl von Ungewissheit als auch von einer anhaltenden Nachfrage in strategischen Wachstumsbereichen geprägt. Geopolitische Spannungen im Nahen Osten haben zu einem unsicheren globalen Geschäftsumfeld geführt, was sich auf die Zeitpläne von Kunden in Bezug auf ihre Investitionen auswirken könnte. Die aktuelle Prognose geht dabei jedoch von einer Verbesserung der Rahmenbedingungen in der zweiten Jahreshälfte aus. Für den Rest des Jahres liegt unser Fokus weiterhin darauf, verzögerte Verkaufschancen voranzutreiben. Mit ihrer Strategie für das autonome Unternehmen, der SAP Business AI Platform, dem SAP Sovereign Cloud-Portfolio, den Angeboten RISE with SAP und SAP Grow sowie dem internen Einsatz von KI ist die SAP dabei weiterhin darauf vorbereitet, Kunden dabei zu helfen, ihre Systeme auf sichere Weise zu modernisieren, KI in vertrauenswürdigen Geschäftsumgebungen zu nutzen und Prozesse noch widerstandsfähiger zu machen.

[1] Europäische Zentralbank, Economic Bulletin, Ausgabe 4/2026, Veröffentlichungsdatum: 25. Juni 2026 (https://www.ecb.europa.eu/pub/pdf/ecbu/eb202604.en.pdf)
[2] IDC FutureScape: Worldwide Agentic Artificial Intelligence 2026 Predictions, Oktober 2025, #US53860925
[3] IDC, The Economic Impact of AI: Edition 2026, April 2026, #US54452226

Ziele und Ausblick

Falls nicht anders bezeichnet, sind vorausschauende Aussagen für Finanzziele, mit Ausnahme des Free Cashflow und des effektiven Steuersatzes, währungsbereinigt. Die Ergebnisse für 2025 werden auf Basis der aktuellen Wechselkurse dargestellt, mit Ausnahme der Wachstumsraten, die zu währungsbereinigten Wechselkursen angegeben werden. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter Steuerungsgrößen der SAP.

Der Finanzausblick spiegelt den Verwässerungseffekt aus der Übernahme von Dremio und Prior Labs, beide im Juli abgeschlossen, wider. Der finanzielle Ausblick der SAP für das Gesamtjahr 2026 basiert auf der Annahme, dass sich der Konflikt im Nahen Osten in nächster Zeit entschärft. Weitere Auswirkungen durch die sich verändernde Situation im Nahen Osten sind derzeit nicht bekannt, könnten jedoch für unsere Geschäftsaktivitäten möglicherweise erhebliche negative Folgen haben, sollte die Lage anhalten oder sich über das aktuelle Maß hinaus weiter verschärfen.

Strategisches Ziel	Kennzahl	Ergebnisse für 2025	Ausblick für 2026
Wachstum	Clouderlöse	21,02 Mrd. €	**25,8 Mrd. € bis 26,2 Mrd. €**
	Cloud- und Softwareerlöse	32,54 Mrd. €	**36,3 Mrd. € bis 36,8 Mrd. €**
	Umsatzwachstum	11 %	**ähnliches Niveau**
	Current Cloud Backlog Wachstum	25 %	**leicht abgeschwächt**
Profitabilität	Betriebsergebnis (Non-IFRS) [1]	10,42 Mrd. €	**11,8 Mrd. € bis 12,2 Mrd. €**
	Free Cashflow[2]	8,24 Mrd. €	**rund 10 Mrd. €**
Kundenzufriedenheit	Cloud CSAT	75 %	**75 % bis 76 %**
Arbeitsumfeld	Betrieblicher Gesundheitskulturindex	81 %	**80 % bis 82 %**
Mitarbeiterengagement	Mitarbeiterengagement-Index	76 %	**74 % bis 78 %**
Klima-Performance	Brutto-Treibhausgasemissionen	3,6 Mt	**stetige Verringerung der Treibhausgasemissionen entlang der relevanten Wertschöpfungskette**

[1] Die SAP aktualisiert ihren Ausblick für das Betriebsergebnis (Non-IFRS) für 2026, um den Verwässerungseffekt aus der Übernahme von Dremio und Prior Labs, beide im Juli abgeschlossen, widerzuspiegeln, der auf über 100 Mio. € geschätzt wird. Der vorherige Ausblick lag zuvor in einer Spanne von 11,9 Mrd. € bis 12,3 Mrd. €

[2] auf Basis aktueller Wechselkurse

Über den Ausblick hinaus erwartet die SAP zusätzlich für das Gesamtjahr 2026:

- eine effektive Steuerquote (Non-IFRS) von rund 29 % (2025: 30,5 %).[1]
- einen leichten Anstieg der Segmenterlöse (2025: 3,96 Mrd. €) sowie einen moderaten Rückgang des Segmentergebnisses (2025: 0,52 Mrd. €) für das Segment Core Services. Diese Entwicklung steht in Einklang mit der Strategie der SAP für das Core-Services-Segment. Mit dieser Strategie wollen wir Kunden helfen, Innovationen umzusetzen und zu nutzen, den größtmöglichen Nutzen aus der Cloud zu ziehen und den Mehrwert zu erschließen, den die SAP Business Suite bietet.

Über den Ausblick für das Gesamtjahr 2026 hinaus erwartet die SAP:

- eine Beschleunigung des Gesamtumsatzwachstums im Jahr 2027 durch ein Wachstum bei den Clouderlösen und vor allem bei Cloud ERP Suite.
- ein Wachstum der gesamten operativen Aufwendungen von 80 % bis 90 % des Gesamtumsatzwachstums im Jahr 2027, resultierend aus leicht rückgängigen Kostenquoten in Vertrieb und Marketing, Forschung und Entwicklung und bei der allgemeinen Verwaltung. Diese Rückgänge sind zu Teilen auf Effizienzsteigerungen durch den internen Einsatz von KI-Entwicklungen der SAP zurückzuführen.
- einen beschleunigten Rückgang der Softwaresupporterlöse über die nächsten Jahre, da Kunden zunehmend auf die Cloud umsteigen.

[1] Aufgrund der Unsicherheit und möglichen Unbeständigkeit von Gewinnen und Verlusten in Verbindung mit Unternehmensbeteiligungen, die Abstimmungsposten zwischen der effektiven Steuerquote (Non-IFRS) und der effektiven Steuerquote (IFRS) sind, geben wir keinen Ausblick für die effektive Steuerquote (IFRS). Diese Posten können nicht mit vertretbarem Aufwand bereitgestellt werden, könnten sich jedoch erheblich auf unsere zukünftige effektive Steuerquote (IFRS) auswirken.

Weiterhin möchten wir bis 2030 im Rahmen unserer Netto-Null-Verpflichtung die Brutto-Treibhausgasemissionen (THG) entlang unserer relevanten Wertschöpfungskette bis 2030 um mindestens 90 % reduzieren. Unser Ziel Netto-Null bis 2030 hängt von Faktoren ab, von denen einige außerhalb unserer Kontrolle liegen. Dazu gehören der Fortschritt und die Wirksamkeit der Dekarbonisierungsmaßnahmen unserer Lieferanten sowie Änderungen von globalen Regelungen und Standards. Im Juni wurde beispielsweise die überarbeitete Version des SBTi-Standards veröffentlicht. Wir prüfen derzeit diese Version und bewerten die Risiken und Chancen für das von der Science-Based Targets Initiative (SBTi) validierte Ziel der SAP, bis 2030 Netto-Null zu erreichen. Angesichts der raschen Fortschritte im Bereich der KI-Systeme und allgemeiner Cloud-Infrastrukturen und des daraus resultierenden hohen Energiebedarfs, ist es zudem unklar, ob dieser Bedarf vollständig mit erneuerbaren Energien gedeckt werden kann. Aufgrund dieser Unsicherheiten überwachen wir unsere Fortschritte bei der Erreichung des Netto-Null-Ziels bis 2030 und prüfen regelmäßig, ob Anpassungen erforderlich sein könnten.

Annahmen für Wechselkurse und Non-IFRS-Kennzahlen

Während unser Ausblick für das Gesamtjahr 2026, mit Ausnahme des Free Cashflow und des effektiven Steuersatzes, ohne Berücksichtigung der Wechselkurse gegeben wird (bei einem durchschnittlichen Wechselkurs von 1,13 US$ pro EUR), erwarten wir, dass die berichteten Wachstumsraten auf Basis aktueller Wechselkurse durch die Wechselkursschwankungen beeinflusst werden. Die erwarteten Währungseffekte basierend auf dem Stand im Juni 2026 für das Gesamtjahr 2026 zeigt nachfolgende Tabelle:

In Prozentpunkten (Pp)	**Gesamtjahr 2026**
Wachstum der Clouderlöse	**–1,5 Pp**
Wachstum der Cloud- und Softwareerlöse	**–1,5 Pp**
Wachstum des Betriebsergebnisses (Non-IFRS)	**–2,0 Pp**

Die folgende Tabelle zeigt Schätzungen der Posten, die die Unterschiede zwischen unseren Non-IFRS-Kennzahlen und unseren IFRS-Kennzahlen für das Betriebsergebnis ausmachen.

Mio. €	**Geschätzte Beträge für 2026**	**Q1–Q2 2026**	**Q1–Q2 2025**
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	340–420	**177**	217
Restrukturierungsaufwendungen	0–20	**19**	18
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Rechtsstreit mit Teradata	29	**29**	0

Die Unterschiede zwischen unserer Non-IFRS-Kennzahl Free Cashflow und IFRS-Kennzahl operativer Cashflow beinhalten Schätzungen für Zahlungsflüsse im Jahr 2026 für den Erwerb und Erlöse von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie Rückzahlungen aus Leasingverbindlichkeiten in Höhe von rund −1,1 Mrd. € (2025: −0,9 Mrd. €).

Prämissen von Ausblick und Perspektiven

Unser Ausblick und die mittelfristigen Perspektiven beinhalten alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Ereignisse, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des SAP Konzerns haben könnten.

Nachhaltigkeitsinformationen

Im ersten Halbjahr 2026 haben wir uns weiter dafür eingesetzt, den Übergang zu einer robusteren, regenerativen und inklusiven Wirtschaft unter Achtung der planetaren Grenzen zu unterstützen – sowohl als Wegbereiter als auch als Vorbild. Wir möchten, dass Nachhaltigkeit ein zentrales Thema für jedes Unternehmen wird. Um unseren Kunden auf ihrem Weg zur Nachhaltigkeit zu helfen, bieten wir ein erweitertes Portfolio an Lösungen für das Nachhaltigkeitsmanagement an.

Klimawandel

Unser Netto-Null-Ziel bleibt der Grundpfeiler unserer Maßnahmen im Bereich Klimaschutz. Im Rahmen dieser Verpflichtung wollen wir unsere Brutto-THG-Emissionen (marktbasiert) entlang der relevanten Wertschöpfungskette bis 2030 um mindestens 90 % reduzieren. Validiert und genehmigt wurde das Netto-Null-Ziel gemäß Version 1 des Corporate Net-Zero Standard der SBTi. Die SBTi hat zudem bestätigt, dass das Ziel der SAP im Einklang mit der im Pariser Abkommen angestrebten Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C steht.

Der Dekarbonisierungs- und Transformationsplan der SAP konzentriert sich auf vier Hauptbereiche: Umstellung des SAP-Softwareportfolios auf Cloudlösungen (Cloudtransformation), Dekarbonisierung der vorgelagerten Lieferkette und der eigenen Geschäftsabläufe sowie Investition in Methoden zur CO_2-Entnahme aus der Atmosphäre. Weitere Informationen zu den Risiken, Annahmen und Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Erreichung unseres Ziels Netto-Null bis 2030 finden Sie im Abschnitt Ausblick.

Neben unseren kontinuierlichen Dekarbonisierungsmaßnahmen in unserer eigenen Geschäftstätigkeit und in unserer Wertschöpfungskette optimieren wir laufend unsere Methoden zur Berechnung der THG-Emissionen, um eine größere Genauigkeit und bessere Steuerungsmöglichkeiten zu gewährleisten. Dies gilt insbesondere für die vor- und nachgelagerten Emissionskategorien, die den größten Einfluss auf unseren gesamten CO_2-Fußabdruck haben.

Weitere Informationen zu den jüngsten Anpassungen unserer Methoden zur Berechnung von THG-Emissionen, einschließlich Änderungen bei der Ermittlung der Scope-3-Emissionen (Kategorie 11), sind im Abschnitt Steuerungssystem enthalten.

Im ersten Halbjahr 2026 beliefen sich die THG-Emissionen der SAP (marktbasiert) auf insgesamt 1,42 Millionen Tonnen CO_2e, was einer Reduzierung um 0,31 Millionen Tonnen CO_2e gegenüber dem gleichen Zeitraum im Jahr 2025 entspricht. Diese Verbesserung um 17,8 % ist – trotz eines leichten Anstiegs der Emissionen in der Kategorie Erworbene Waren und Dienstleistungen – vor allem auf geringere Emissionen aus der Verwendung verkaufter Produkte und aus Investitionsgütern zurückzuführen.

Arbeitskräfte des Unternehmens

2024 haben wir mit der Einführung unserer People Agenda eine ganzheitliche Strategie für unsere Belegschaft geschaffen, die Mitarbeiter-, Unternehmensentwicklung und technologische Entwicklung zusammenbringt. Diese People Agenda ist eng mit unserer Geschäftsstrategie verknüpft und umfasst unsere zentralen strategischen Säulen: unsere Wachstumskultur (Growth Culture), ein an Kenntnissen und Fähigkeiten ausgerichtetes Personalwesen (Skills-led People Ecosystem) und bahnbrechende Personalsoftware (Game-changing People Technology). Diese Säulen wiederum fußen auf dem starken Fundament unseres mitarbeiterorientierten Arbeitsumfelds (People-centric Work Environment).

An Kenntnissen und Fähigkeiten ausgerichtetes Personalwesen

Während wir uns in einem dynamischen technologischen Umfeld weiterentwickeln, machen wir wie geplant gute Fortschritte dabei, ein an Kenntnissen und Fähigkeiten ausgerichtetes Personalwesen zu realisieren, in dem Kompetenzen unser Wachstum, Innovationen und eine langfristige Beschäftigungsfähigkeit ermöglichen.

Nach der unternehmensweiten Aktualisierung aller Stellen- und Kompetenzprofile im Jahr 2025 konnten wir dieses Fundament während der letzten sechs Monate weiter stärken, indem wir unsere globale Taxonomie für Kompetenzen in jedem Quartal erweitert haben. Dabei haben wir die wichtigsten Fähigkeiten sowie ein breites Spektrum an mit KI verbundenen und branchenspezifischen Aspekten einbezogen. So möchten wir sicherstellen, dass unsere Belegschaft im schnelllebigen, transformativen und stark umkämpften Geschäftsumfeld von heute erfolgreich sein kann.

Aktuell erfolgt die Neuzuordnung der Mitarbeitenden zu den aktualisierten Profilen. Die vollständige Fertigstellung dieser Neuzuordnung wird in der zweiten Hälfte des Jahres 2026 erwartet. Auf diese Weise sorgen wir dafür, dass Kompetenzen über das gesamte Unternehmen hinweg einheitlich und auf die Geschäftsstrategie ausgerichtet sind. Außerdem wird für die Mitarbeitenden

ersichtlicher, welche Fähigkeiten von ihnen erwartet werden, welche Strategie wir bei der Einstellung, Weiterbildung und Umschulung unserer Belegschaft verfolgen und welche individuellen Lernangebote und Möglichkeiten für die berufliche Entwicklung zur Verfügung stehen. Mit diesem Ansatz begegnen wir dem stetigen und dynamischen Wandel hinsichtlich der im Arbeitsumfeld benötigten Kompetenzen, durch den Kenntnisse und Fähigkeiten schon nach sechs bis 18 Monaten an Relevanz verlieren.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der systematischen Integration von Kompetenzen in HR-Kernprozesse in allen Phasen des Mitarbeiterlebenszyklus sowie in unsere Datenplattformen. Damit möchten wir für mehr Transparenz sorgen, eine kontinuierliche berufliche Weiterbildung ermöglichen und unseren Mitarbeitenden einen klaren Weg aufzeigen, um mit der SAP zu wachsen, während KI unsere Arbeitsweise verändert. Fähigkeiten spielen eine zunehmend wichtige Rolle – sowohl bei der Personalplanung und -suche als auch bei Schulungen und der Mitarbeiterentwicklung. Im Juli 2026 haben wir mit der schrittweisen Einführung unseres KI-gestützten Growth-Portfolios im SuccessFactors Talent Intelligence Hub begonnen. Dies wird SAP-Mitarbeitenden ermöglichen, Daten über Kenntnisse und Fähigkeiten direkt in unserer überarbeiteten Job Architecture zu erfassen, zusammenzustellen und zu nutzen sowie direkt auf Schulungs- und Fortbildungsangebote zuzugreifen.

Talent Engine

Die Investition in unsere Mitarbeitenden hat weiterhin höchste Priorität. Aufbauend auf unserem starken Fundament gestalten wir ein eng vernetztes Portfolio zur Mitarbeiterentwicklung – unsere Talent Engine. Sie bietet strukturierte Entwicklungsprogramme und -angebote, die uns dabei unterstützen, eine zukunftsfähige Belegschaft aufzubauen und den langfristigen Erfolg der SAP zu sichern.

Unser aktualisiertes Portfolio für die Entwicklung von Führungskräften ist nah an der Praxis – und nah an den Menschen, die eine Führungsrolle einnehmen. Es greift konkrete Anforderungen und geschäftliche Herausforderungen direkt auf und befähigt Führungskräfte auf allen Ebenen, ihre Mitarbeitenden und Organisationen zu stärken. Mit praxisnahen Anwendungsfällen geben wir ihnen das Rüstzeug, ihrer Führungsrolle im KI-Zeitalter zielgerichtet und wirkungsvoll nachzukommen. Gezielte Lernangebote begleiten sie dabei in den entscheidenden Momenten – das ganze Jahr über. Darüber hinaus pilotieren wir drei neue Talentprogramme (Acceleration Programs), um die Entwicklung ausgewählter Talentgruppen gezielt voranzutreiben. Unser **Ignite Acceleration Program** nutzt bereichsübergreifende, strategische Projekte, um erfahrungsbasiertes Lernen zu fördern und die Vernetzung sowie Sichtbarkeit innerhalb von SAP zu erweitern. Unser **Elevate Acceleration Program** (Pilotierung im zweiten Quartal 2027, Einführung im dritten Quartal 2027) stärkt die Fähigkeit der Teilnehmenden, bereichsübergreifend Einfluss zu nehmen, komplexe Geschäftsprobleme zu lösen und unternehmerische Führungskompetenzen durch intensive Entwicklungsmaßnahmen und funktionsübergreifende Sichtbarkeit aufzubauen. Das **Ascend Acceleration Program** formt unternehmerische Führungspersönlichkeiten mit einem General-Management-Mindset – durch die Kombination aus gezielter Entwicklung geschäftskritischer Kompetenzen, direkter Sichtbarkeit gegenüber dem Executive Leadership und transformativen Erfahrungen im Umgang mit KI. Damit wird gezielt die Nachfolgeplanung unterstützt. Darüber hinaus führen wir drei neue Leadership-Programme ein: Die Programme **First Time Manager** und **Leading Manager** (Pilotierung im zweiten Quartal und Einführung im dritten Quartal 2026) unterstützen Mitarbeitende beim Einstieg in ihre erste beziehungsweise in eine mittlere Führungsrolle und helfen ihnen dabei, erweiterte Verantwortung souverän zu übernehmen. Das Programm **Leading the AI Business** unterstützt Executive Leaders beim Ausbau ihrer strategischen und unternehmensweiten Führungskompetenzen. Sofern nicht anders angegeben, werden alle Programme bis Ende 2026 pilotiert und im Jahr 2027 offiziell eingeführt.

Des Weiteren entwickeln wir unsere proaktive, datengestützte Nachfolgeplanung weiter – und sichern damit die Kontinuität des Geschäftsbetriebs nachhaltig ab. Gleichzeitig schaffen wir so auch einen stabilen und umfassenden Pool an zukünftigen Führungskräften und bereiten diese für die wichtigsten Rollen im Unternehmen vor.

Weiterbildung

Neben dem Fokus auf spezifische Talentgruppen misst SAP dem unternehmensweiten Kompetenzaufbau weiterhin eine hohe Bedeutung bei, da künstliche Intelligenz Geschäftsprozesse, Produkte und Arbeitsweisen grundlegend verändert.

Um den Anspruch zu unterstützen, führend im Bereich Unternehmens-KI zu sein, richtet SAP seine Lernangebote zunehmend entlang kompetenzbasierter Entwicklungspfade aus, die eng mit den strategischen Unternehmenszielen verknüpft sind. Quartalsweise definierte Lernschwerpunkte sowie kuratierte Empfehlungen für unterschiedliche Rollenprofile fördern den Aufbau kritischer Kompetenzen im Einklang mit den sich wandelnden Anforderungen von Geschäft und Technologie. Zu den aktuellen Lernprioritäten zählen Context Engineering, die Qualitätssicherung von KI-generierten Ergebnissen sowie die praktische Anwendung agentenbasierter KI (Agentic AI) im Arbeitsalltag.

Im ersten Halbjahr hat SAP seine Initiativen zur Befähigung im Umgang mit KI und zur Entwicklung entsprechender Kompetenzen weiter ausgebaut, um die effektive, regelkonforme und verantwortungsvolle Nutzung von KI in allen Unternehmensbereichen zu fördern. Zu den zentralen Bestandteilen gehören verpflichtende Trainings, KI-Reifegradbewertungen sowie Maßnahmen zur Steigerung des Geschäftsnutzens, beispielsweise szenariobasierte Schulungen zur Anwendung von SAP Business AI im Kundenkontext. Das Programm **Introducing Autonomous Enterprise**, das die SAP-Strategie für 2026 sowie die Rolle von KI,

integrierten Prozessen und der Zusammenarbeit zwischen Mensch und KI bei der Ermöglichung autonomer Geschäftsabläufe erläutert, wurde bereits im ersten Monat von rund 90 % der ursprünglichen Zielgruppe abgeschlossen. Inzwischen wird das Programm schrittweise auf weitere Bereiche des Unternehmens ausgeweitet.

Das SAP-Lernökosystem kombiniert kuratierte digitale Lerninhalte auf Basis von SAP SuccessFactors Learning mit praxisorientierten Formaten, die den Einsatz von Tools wie Joule und Joule Studio in geschäftlichen Anwendungsfällen unterstützen. Spezifische Angebote wie SAP Joule for Consultants und SAP Joule for Developers fördern die Integration dieser Technologien in die tägliche Arbeit. Zusätzliche Formate für gemeinsames Lernen, darunter KI-Communities, Toolkits für Führungskräfte und Team-Workshops, stärken den kontinuierlichen Wissensaufbau und die praktische Anwendung des Erlernten in realen Arbeitssituationen.

Im zweiten Quartal führte SAP darüber hinaus gezielt fokussierte Lernzeiten (Focused Learning Time) als strukturelle Maßnahme ein, um den Aufbau von Kompetenzen nachhaltiger im Arbeitsalltag zu verankern. Schließlich wurden die Lernbudgets zentralisiert, um die Ausrichtung auf die strategischen Prioritäten des Unternehmens weiter zu stärken und die Umsetzung der AI-First-, Suite-First-Strategie gezielt zu unterstützen.

Personalbezogene Kennzahlen

In unserer #Unfiltered-Mitarbeiterbefragung vom April 2026 lag der Mitarbeiterengagement-Index bei 73 %. Dies entspricht einem Rückgang von 2 Pp gegenüber dem Ergebnis von 75 % aus der Befragung im Oktober 2025 und einem Rückgang von 3 Pp gegenüber dem in unserem Integrierten Bericht 2025 veröffentlichten Wert von 76 % für das Gesamtjahr. Wir rechnen damit, dass der Wert für das Gesamtjahr im angestrebten Zielbereich von 74 % bis 78 % bleiben wird.

Der Gesundheitskulturindex erzielte 79 %. Dies entspricht einem Rückgang um 2 Pp gegenüber dem Wert von 81 % aus der Befragung im Oktober 2025 und dem in unserem Integrierten Bericht 2025 veröffentlichten Wert von 81 % für das Gesamtjahr. Wir gehen nach wie vor davon aus, dass der betriebliche Gesundheitskulturindex für das Gesamtjahr in unserem Zielkorridor von 80 % bis 82 % bleiben wird.

In der Befragung vom April 2026 haben wir einen überarbeiteten Leadership Index eingeführt, der unsere Führungsphilosophie mit den drei Versprechen „Mitarbeitende fördern“, „Wandel vorantreiben“ und „Erfolge erzielen“ widerspiegelt. Der Index wird anhand von acht Items des Fragebogens ermittelt und gibt den Prozentsatz der positiven Antworten wieder. Der überarbeitete Leadership Index erreichte 86 % im April 2026. Aufgrund der geänderten Methodik lässt sich dieses Ergebnis nicht direkt mit dem Wert von 89 % für das Gesamtjahr 2025 vergleichen.

Zum Ende des ersten Halbjahres 2026 sank unsere Kennzahl „Mitarbeiterfluktuation“[1] auf 5,6 % (im Vergleich zu 8,2 % zum Ende des Vorjahreshalbjahres und 8,2 % zum Jahresende 2025). Dies spiegelt den Abschluss der Restrukturierung und des Prozesses zur Transformation unserer Belegschaft im Jahr 2025 wider. Zum 30. Juni 2026 beschäftigten wir, umgerechnet in Vollzeitkräfte, 112.019 Mitarbeitende weltweit (30. Juni 2025: 108.929; 31. Dezember 2025: 110.650). Eine Übersicht der Mitarbeiteranzahl nach Funktionen und Regionen finden Sie unter Textziffer (B.1) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

[1] Dieser Wert beschreibt die Gesamtrate von Austritten (das heißt von ausscheidenden Mitarbeitenden ohne interne Wechsel). Berücksichtigt werden ausschließlich die für die Mitarbeiterzahl relevanten Beschäftigten. Die Zahl wird auf Basis von FTE-Werten berechnet.

Konzernhalbjahresabschluss – IFRS

Gewinn- und Verlustrechnung des SAP-Konzerns (IFRS) – Halbjahr

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	**Q1–Q2 2026**	Q1–Q2 2025	Δ in %
Cloud	12.244	10.124	21
Softwarelizenzen	247	377	–34
Softwaresupport	4.908	5.403	–9
Softwarelizenzen und -Support	5.155	5.780	–11
Cloud und Software	**17.399**	**15.904**	**9**
Services	**2.033**	**2.136**	**–5**
Umsatzerlöse	**19.432**	**18.040**	**8**
Cloudkosten	–3.130	–2.570	22
Softwarelizenz- und -Supportkosten	–559	–605	–8
Cloud- und Softwarekosten	–3.688	–3.176	16
Servicekosten	–1.543	–1.638	–6
Umsatzkosten	**–5.232**	**–4.813**	**9**
Bruttogewinn	**14.201**	**13.226**	**7**
Forschungs- und Entwicklungskosten	–3.546	–3.291	8
Vertriebs- und Marketingkosten	–4.455	–4.391	1
Allgemeine Verwaltungskosten	–762	–719	6
Restrukturierungskosten	–19	–18	8
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	–36	–19	86
Operative Aufwendungen	**–14.049**	**–13.251**	**6**
Betriebsergebnis	**5.383**	**4.789**	**12**
Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto	**–16**	**7**	**k. A.**
Finanzierungserträge	1.000	722	39
Finanzierungsaufwendungen	–615	–548	12
Finanzergebnis, netto	**385**	**175**	**>100**
Gewinn (Verlust) vor Steuern	**5.753**	**4.970**	**16**
Ertragsteueraufwand	–1.597	–1.425	12
Gewinn (Verlust) nach Steuern	**4.155**	**3.545**	**17**
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	4.112	3.477	18
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	44	68	–36
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)[1]	**3,55**	**2,98**	**19**
Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)[1]	**3,54**	**2,96**	**20**

[1] Vom 1. Januar bis 30. Juni 2026 betrug die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien unverwässert 1.158 Millionen (Q1-Q2 2025: 1.167 Millionen) und verwässert 1.163 Millionen (Q1-Q2 2025: 1.175 Millionen), jeweils ohne eigene Aktien.

Gesamtergebnisrechnung des SAP-Konzerns (IFRS) – Halbjahr

Mio. €	Q1–Q2 2026	Q1–Q2 2025
Gewinn nach Steuern	**4.155**	**3.545**
Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne vor Steuern	–6	10
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne	1	0
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne nach Steuern	–5	10
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	**–5**	**10**
Bestandteile, die in späteren Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	1.057	–4.438
Umgliederungsbeträge für Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	0	–3
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	1.057	–4.441
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Währungsumrechnungsdifferenzen	–1	–5
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	1.056	–4.446
Gewinne/Verluste aus Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung vor Steuern	–136	299
Umgliederungsbeträge für Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung vor Steuern	47	–87
Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung vor Steuern	–88	212
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung	24	–56
Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung nach Steuern	–65	156
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	**991**	**–4.291**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	**986**	**–4.280**
Gesamtergebnis	**5.141**	**–735**
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	5.079	–741
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	62	6

Bilanz des SAP-Konzerns (IFRS)

zum 30.6.2026 und zum 31.12.2025

Mio. €	2026	2025
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.511	8.220
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.114	1.552
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	7.076	6.675
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	3.267	3.212
Tatsächliche Steuererstattungsansprüche	680	598
Summe kurzfristiger Vermögenswerte	**22.649**	**20.256**
Geschäfts- oder Firmenwert	30.408	29.014
Immaterielle Vermögenswerte	2.638	2.282
Sachanlagen	4.504	4.497
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.123	7.269
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	149	218
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	4.450	4.419
Tatsächliche Steuererstattungsansprüche	307	244
Latente Steueransprüche	2.381	2.163
Summe langfristiger Vermögenswerte	**52.960**	**50.106**
Summe Vermögenswerte	**75.609**	**70.362**

Mio. €	2026	2025
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.747	2.431
Tatsächliche Steuerschulden	1.359	968
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.966	2.050
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	3.699	4.849
Rückstellungen	119	537
Vertragsverbindlichkeiten	9.843	6.581
Summe kurzfristiger Schulden	**19.734**	**17.416**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1	2
Tatsächliche Steuerschulden	670	562
Finanzielle Verbindlichkeiten	8.541	6.021
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	456	524
Rückstellungen	611	550
Latente Steuerschulden	211	72
Vertragsverbindlichkeiten	136	144
Summe langfristiger Schulden	**10.627**	**7.873**
Summe Schulden	**30.361**	**25.288**
Gezeichnetes Kapital	1.229	1.229
Agien	2.969	2.778
Gewinnrücklagen	48.579	47.345
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	1.155	182
Eigene Anteile	–9.190	–6.948
Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist	**44.742**	**44.586**
Nicht beherrschende Anteile	**505**	**488**
Summe Eigenkapital	**45.248**	**45.073**
Summe Eigenkapital und Schulden	**75.609**	**70.362**

Eigenkapitalveränderungsrechnung des SAP-Konzerns (IFRS)

Mio. €	Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist							
	Gezeichnetes Kapital	Agien	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Eigene Anteile	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe des Eigenkapitals
31.12.2024	**1.229**	**2.564**	**42.907**	**4.692**	**–5.954**	**45.438**	**368**	**45.806**
Gewinn nach Steuern			3.477			3.477	68	3.545
Sonstiges Ergebnis			10	–4.228		–4.218	–62	–4.280
Gesamtergebnis			**3.487**	**–4.228**		**–741**	**6**	**–735**
Anteilsbasierte Vergütungen vor Steuern		99				99		99
Ertragsteuern im Zusammenhang mit anteilsbasierten Vergütungen		114				114		114
Dividenden			–2.743			–2.743		–2.743
Erwerb eigener Anteile					–1.615	–1.615		–1.615
Ausgabe eigener Anteile aus anteilsbasierten Vergütungen					445	445		445
Übrige Veränderungen			3			3	27	30
30.6.2025	**1.229**	**2.776**	**43.653**	**464**	**–7.123**	**40.998**	**401**	**41.400**
31.12.2025	**1.229**	**2.778**	**47.345**	**182**	**–6.948**	**44.586**	**488**	**45.073**
Gewinn nach Steuern			4.112			4.112	44	4.155
Sonstiges Ergebnis			–5	973		967	19	986
Gesamtergebnis			**4.106**	**973**		**5.079**	**62**	**5.141**
Anteilsbasierte Vergütungen vor Steuern		222				222		222
Ertragsteuern im Zusammenhang mit anteilsbasierten Vergütungen		–31				–31		–31
Dividenden			–2.883			–2.883	–37	–2.920
Erwerb eigener Anteile					–2.600	–2.600		–2.600
Ausgabe eigener Anteile aus anteilsbasierten Vergütungen					359	359		359
Übrige Veränderungen			10			10	–8	3
30.6.2026	**1.229**	**2.969**	**48.579**	**1.155**	**–9.190**	**44.742**	**505**	**45.248**

Kapitalflussrechnung des SAP-Konzerns (IFRS)

Mio. €	Q1–Q2 2026	Q1–Q2 2025
Gewinn (Verlust) nach Steuern	**4.155**	**3.545**
Anpassungen bei der Überleitung vom Gewinn (Verlust) nach Steuern auf die Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten:		
Abschreibungen	621	668
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	753	949
Ertragsteueraufwand	1.597	1.425
Finanzergebnis, netto	–385	–175
Erhöhung/Minderung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31	18
Andere Anpassungen für zahlungsunwirksame Posten	–30	–11
Erhöhung/Minderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	–224	103
Erhöhung/Minderung sonstiger Vermögenswerte	75	–154
Erhöhung/Minderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten	–1.252	–1.843
Erhöhung/Minderung der Vertragsverbindlichkeiten	2.990	3.121
Auszahlungen für anteilsbasierte Vergütungen	–291	–378
Gezahlte Ertragsteuern, abzüglich zurückerstatteter Beträge	–1.376	–911
Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten	**6.666**	**6.357**
Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–991	–5
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	–354	–358
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	55	78
Auszahlungen für den Erwerb von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten anderer Unternehmen	–1.780	–3.386
Einzahlungen aus der Veräußerung von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten anderer Unternehmen	1.988	2.812
Erhaltene Zinsen	161	187
Cashflows aus Investitionstätigkeiten	**–920**	**–673**
Gezahlte Dividenden	–2.883	–2.743
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteile	–28	0
Erwerb eigener Anteile	–2.600	–1.633
Einzahlungen aus Fremdkapitalaufnahmen	4.486	2
Rückzahlungen auf Fremdkapitalaufnahmen	–2.100	–1.850
Rückzahlungen auf Leasingverbindlichkeiten	–117	–138
Gezahlte Zinsen	–302	–379
Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten	**–3.545**	**–6.742**
Auswirkung von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**90**	**–610**
Nettoerhöhung/-minderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**2.291**	**–1.668**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	**8.220**	**9.609**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	**10.511**	**7.942**

Anhang zum Konzernhalbjahres-abschluss

(IN.1) Grundlage der Darstellung

Allgemeine Angaben zum Konzernhalbjahresabschluss

Die SAP SE hat ihren Unternehmenssitz in Walldorf, Deutschland (Registergericht Mannheim HRB 719915). Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der SAP SE und ihrer Tochterunternehmen (zusammen „wir“, „uns“, „unser(e)“, „SAP“, „der Konzern“ oder „das Unternehmen“) wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) und hier insbesondere nach den Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 aufgestellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst in diesem Zusammenhang alle vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten Standards sowie die diesbezüglichen Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC). Die bestehenden Abweichungen zwischen den anzuwendenden IFRS in der vom IASB verabschiedeten Form und der von der EU übernommenen Form sind ohne Relevanz für diesen Abschluss.

Verschiedene Informationen und Anhangangaben, die normalerweise zu einem nach IFRS erstellten Konzernjahresabschluss gehören, wurden verkürzt dargestellt oder weggelassen. Wir sind der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Anhangangaben geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild zu vermitteln.

Mit der fortlaufenden Umstellung von On-Premise- auf Clouddienste werden unsere Umsätze nicht mehr signifikant von saisonalen Effekten beeinflusst. Folglich sind die Zwischenergebnisse aussagekräftiger für unsere Jahresergebnisse, was eine konsistentere Finanzplanung und Prognose ermöglicht. Die Vorjahreszahlen in diesem Halbjahresbericht wurden, soweit erforderlich, an die aktuelle Darstellung angepasst.

Dieser verkürzte und ungeprüfte Konzernhalbjahresabschluss sollte zusammen mit dem geprüften IFRS-Konzernabschluss der SAP zum 31. Dezember 2025 gelesen werden. Dieser ist in unserem Integrierten Bericht 2025 enthalten.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Im Konzernhalbjahresabschluss angegebene Beträge, die direkt aus unserer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder unserer Konzernbilanz zum Halbjahr übernommen wurden, sind durch die Symbole beziehungsweise gekennzeichnet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen des Managements und Quellen von Schätzungsunsicherheiten

Wie wir unsere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen des Managements und Quellen von Schätzungsunsicherheiten darstellen

Um das Verständnis unserer Abschlüsse zu erleichtern, stellen wir die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen des Managements und Quellen von Schätzungsunsicherheiten (im Abschluss „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen“ bezeichnet) für ein bestimmtes Thema zusammen mit anderen Angaben bezogen auf dieses Thema in der Textziffer dar, in der dieses Thema behandelt wird, und kennzeichnen die entsprechenden Angaben zur leichteren Identifizierung durch einen hellgrauen Kasten und das Symbol . Dargestellt werden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen nur, sofern es gegenüber unserem Konzernabschluss 2025 zu wesentlichen Änderungen kam.

Neue noch nicht in Kraft getretene Rechnungslegungsvorschriften

Wie in unserem Konzernabschluss 2025 erläutert, wird IFRS 18 *Darstellung und Angaben im Abschluss* für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen, verpflichtend anzuwenden sein. Nach unserer bisherigen Analyse hätte die Anwendung der Anforderungen von IFRS 18 das Betriebsergebnis im ersten Halbjahr 2026 um circa 30 Mio. € verringert (im Gesamtjahr 2025 um rund 40 Mio. €). Die wesentlichen Auswirkungen ergaben sich aus Währungseffekten sowie Zinsen im Zusammenhang mit Steuern. Derzeit überprüfen wir unsere Management Performance Measures (MPMs).

Als Konsequenz aus der Einführung von IFRS 18 hat SAP entschieden ab 2027 Währungseffekte und Zinsen im Zusammenhang mit Steuern bei den Non-IFRS-Zahlen nicht mehr zu berücksichtigen. Indem wir Währungseffekte nicht berücksichtigen, stellen wir die einheitliche Behandlung unserer währungsbereinigten Non-IFRS-Zahlen sicher. Wir sind der Auffassung, dass wir mit dieser Anpassung die Vergleichbarkeit zwischen Berichtszeiträumen verbessern, indem die durch Wechselkursschwankungen bedingte Volatilität reduziert wird, die außerhalb unserer Kontrolle liegt. Zudem ermöglichen wir so eine bessere Vergleichbarkeit unserer operativen Leistung mit der unserer Wettbewerber in den USA. Wir werden Zinsen im Zusammenhang mit Steuern bei unseren operativen Aufwendungen (Non-IFRS) nicht berücksichtigen, da diese Effekte nicht repräsentativ für unsere zentralen betrieblichen Tätigkeiten sind.

Abschnitt A – Kunden

In diesem Abschnitt stellen wir die Angaben zu Kundenverträgen dar. Diese bestehen aus Informationen zur Aufteilung der Umsatzerlöse und zu unseren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Weitere Informationen zu unseren Kundenverträgen finden Sie in Abschnitt A – Kunden in unserem Konzernabschluss 2025.

(A.1) Umsatzerlöse

Geografische Angaben

Die in den nachfolgenden Tabellen dargestellten Werte der Umsatzerlöse nach Regionen werden nach dem Sitz des Kunden ermittelt.

Umsatzerlöse nach Regionen

Mio. €	**Q1–Q2 2026**	Q1–Q2 2025
Deutschland	3.086	2.791
Übrige Region EMEA	5.996	5.400
Region EMEA	**9.082**	**8.191**
USA	5.968	5.781
Übrige Region Amerika	1.629	1.437
Region Amerika	**7.597**	**7.219**
Japan	773	789
Übrige Region APJ	1.980	1.841
Region APJ	**2.753**	**2.630**
SAP-Konzern	**19.432**	**18.040**

Hauptumsatzklassen von Umsatzerlösen nach Regionen

	Clouderlöse		Cloud- und Softwareerlöse	
Mio. €	**Q1–Q2 2026**	Q1–Q2 2025	**Q1–Q2 2026**	Q1–Q2 2025
Region EMEA	5.321	4.195	8.119	7.208
Region Amerika	5.147	4.446	6.765	6.315
Region APJ	1.775	1.483	2.515	2.382
SAP-Konzern	**12.244**	**10.124**	**17.399**	**15.904**

Informationen zu unseren Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Umsatzerlösen finden Sie unter Textziffer (A.1) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2025.

(A.2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Mio. €	30.6.2026		
	Kurzfristig	**Langfristig**	**Gesamt**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	6.151	0	6.151
Sonstige Forderungen	925	149	1.074
Summe	**7.076**	**149**	**7.225**

Mio. €	31.12.2025		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	5.790	0	5.790
Sonstige Forderungen	885	218	1.103
Summe	**6.675**	**218**	**6.893**

Abschnitt B – Mitarbeitende

Dieser Abschnitt vermittelt finanzielle Einblicke in unsere Vereinbarungen für Leistungen an Arbeitnehmer. Er sollte in Verbindung mit den Angaben zur Vergütung für wichtige Mitglieder der Unternehmensleitung unter Textziffer (G.5) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2025 gelesen werden. Weitere Informationen finden Sie zudem in Abschnitt B – Mitarbeitende in unserem Konzernabschluss 2025.

(B.1) Zahl der Mitarbeitenden

Die Zahl der Mitarbeitenden zum 30. Juni 2026 – umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte – ist in nachstehender Tabelle nach Funktionsbereichen und nach Regionen gegliedert dargestellt.

Zahl der Mitarbeitenden (umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte)

Vollzeitbeschäftigte	30.6.2026				30.6.2025			
	EMEA	**Amerika**	**APJ**	**Gesamt**	EMEA	Amerika	APJ	Gesamt
Cloud und Software	4.684	4.573	5.496	14.752	4.553	4.486	5.109	14.148
Services	8.298	4.600	5.842	18.741	8.237	4.681	5.814	18.732
Forschung und Entwicklung	18.741	5.883	13.685	38.309	18.063	5.761	13.349	37.174
Vertrieb und Marketing	12.315	10.050	5.017	27.382	11.694	9.793	4.981	26.467
Allgemeine Verwaltung	4.098	1.952	1.365	7.415	3.903	1.910	1.343	7.157
Infrastruktur	3.208	1.138	1.073	5.419	3.123	1.152	976	5.252
SAP-Konzern (30.6.)	**51.345**	**28.195**	**32.479**	**112.019**	**49.574**	**27.783**	**31.573**	**108.929**
davon aus Unternehmenserwerben[1]	83	226	194	503	0	0	0	0
SAP-Konzern (Durchschnitt der Monatsendwerte für sechs Monate)	**51.072**	**27.886**	**32.205**	**111.163**	**49.038**	**27.695**	**31.264**	**107.997**

[1] Für Unternehmenserwerbe abgeschlossen zwischen 1. Januar und 30. Juni des entsprechenden Jahres.

(B.2) Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Mio. €	**Q1–Q2 2026**	Q1–Q2 2025
Gehälter	6.238	6.075
Soziale Abgaben	1.026	1.044
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	753	949
Aufwendungen für Altersversorgung	255	255
Aufwendungen für personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen	19	18
Abfindungen	23	24
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	**8.314**	**8.365**

(B.3) Anteilsbasierte Vergütungen

Die anteilsbasierten Vergütungen entfallen wie folgt auf die verschiedenen Aufwandspositionen:

Anteilsbasierte Vergütungen

Mio. €	Q1–Q2 2026	Q1–Q2 2025
Cloudkosten	53	59
Softwarelizenz- und -Supportkosten	13	16
Servicekosten	108	133
Forschungs- und Entwicklungskosten	325	326
Vertriebs- und Marketingkosten	225	331
Allgemeine Verwaltungskosten	29	84
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	**753**	**949**
davon anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich	47	255
davon anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	706	695

Elevate SAP Plan / Move SAP Plan

Ab März 2026 gewährt SAP virtuelle Aktien (sogenannte Share Units) im Rahmen des Elevate SAP Plan, der auf den Move SAP Plan (Move-Plan) folgt. Restricted Stock Units (RSUs), die ausschließlich an eine Dienstbedingung gebunden sind, werden in der Regel nach einer Wartezeit von zwölf Monaten (Move-Plan: sechs Monate) über einen Zeitraum von drei Jahren vierteljährlich unverfallbar. Performance Share Units (PSUs), die sowohl an eine Dienstbedingung als auch an die Erfüllung bestimmter Finanzkennzahlen (KPIs) gebunden sind, werden in der Regel über einen Zeitraum von drei Jahren jährlich unverfallbar (Move-Plan: vierteljährlich nach einer Wartezeit von zwölf Monaten).

Im ersten Halbjahr 2026 haben wir 9,8 Millionen (erstes Halbjahr 2025: 5,2 Millionen) Share Units gewährt. Darin enthalten sind 9,1 Millionen (erstes Halbjahr 2025: 4,8 Millionen) Share Units, die wir in Aktien bedienen wollen. Der Verwässerungseffekt der ausstehenden Share Units mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wird bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie, verwässert, berücksichtigt.

Zum Hedge-Programm im Zusammenhang mit anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich finden Sie weitere Informationen unter Textziffer (F.1) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2025.

Aktienkaufplan Own SAP

Im Rahmen des Own SAP Plan können die Mitarbeitenden auf monatlicher Basis SAP-Aktien ohne Haltefrist erwerben. Im ersten Halbjahr 2026 wurden von unseren Mitarbeitenden 3,0 Millionen (erstes Halbjahr 2025: 1,8 Millionen) Aktien im Rahmen dieses Plans erworben.

Weitere Informationen zu unseren anteilsbasierten Vergütungen sowie eine detaillierte Beschreibung dieser finden Sie unter Textziffer (B.3) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2025.

Abschnitt C – Finanzergebnisse

Dieser Abschnitt bietet Informationen zu den Finanzergebnissen der berichtspflichtigen Segmente der SAP und der SAP insgesamt, soweit diese nicht bereits in vorherigen Abschnitten behandelt wurden. Dazu gehören insbesondere Segmentergebnisse und Ertragsteuern. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Abschnitt C – Finanzergebnisse in unserem Konzernabschluss 2025.

(C.1) Segmentergebnisse

Allgemeine Informationen

Die SAP hatte zum Ende des ersten Halbjahres 2026 zwei Geschäftssegmente: das Segment Applications, Technology & Support (ATS) und das Segment Core Services:

- Das **ATS-Segment** stellt das zusammenhängende Produktportfolio der SAP dar, welches ganzheitlich gesteuert und vermarktet wird. Das Geschäftssegment erzielt hauptsächlich Umsatzerlöse aus Cloudsubskriptionen und Supportangeboten und trägt Kosten für den Betrieb unserer Cloudlösungen sowie für Kundenbetreuung. Erlöse und Kosten für Services entstehen in diesem Segment auch im Zusammenhang mit der Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen des Schulungsgeschäfts für das Produktportfolio der SAP. Als akquiriertes Unternehmen ist Reltio Teil des ATS-Segments, da die Plattform von Reltio zu einer Kernfunktion innerhalb von SAP BDC ausgebaut werden soll.
- Das **Core-Services-Segment** unterstützt das Produktportfolio der SAP, indem es Kunden ermöglicht, die Einführung von Innovationen zu beschleunigen. Das Geschäftssegment erzielt hauptsächlich Umsatzerlöse aus Beratungsleistungen sowie Premium-Supportleistungen. Kosten entstehen hauptsächlich durch die Erbringung dieser Dienstleistungen. Das Geschäftssegment Core Services spiegelt nicht das gesamte Servicegeschäft wider.

Segmentergebnis

Applications, Technology & Support

Mio. € (Non-IFRS)	Q1–Q2 2026 zu aktuellen Kursen	Q1–Q2 2026 währungsbereinigt	Q1–Q2 2025 zu aktuellen Kursen
Cloud	12.244	12.708	10.124
Softwarelizenzen	247	254	377
Softwaresupport	4.908	5.053	5.403
Softwarelizenzen und -Support	5.155	5.307	5.780
Cloud und Software	17.399	18.014	15.904
Services	123	126	147
Segmenterlöse	**17.522**	**18.140**	**16.051**
Cloudkosten	–2.900	–3.033	–2.433
Softwarelizenz- und -Supportkosten	–527	–542	–561
Cloud- und Softwarekosten	–3.426	–3.576	–2.994
Servicekosten	–190	–195	–198
Umsatzkosten	**–3.616**	**–3.771**	**–3.192**
Segmentbruttogewinn	**13.906**	**14.369**	**12.859**
Sonstige Segmentaufwendungen	–6.768	–6.963	–6.428
Segmentergebnis	**7.137**	**7.407**	**6.431**

In der ersten Hälfte des Jahres 2026 erhöhten sich die Abschreibungen um 2 % (4 % währungsbereinigt) von 345 Mio. € auf 354 Mio. €.

Core Services

Mio. € (Non-IFRS)	Q1–Q2 2026 zu aktuellen Kursen	Q1–Q2 2026 währungsbereinigt	Q1–Q2 2025 zu aktuellen Kursen
Services	1.910	1.974	1.989
Segmenterlöse	**1.910**	**1.974**	**1.989**
Cloudkosten	–116	–119	–53
Softwarelizenz- und -Supportkosten	–2	–2	–8
Cloud- und Softwarekosten	–118	–121	–62
Servicekosten	–1.309	–1.344	–1.393
Umsatzkosten	**–1.427**	**–1.465**	**–1.455**
Segmentbruttogewinn	**483**	**509**	**534**
Sonstige Segmentaufwendungen	–296	–303	–285
Segmentergebnis	**187**	**206**	**249**

In der ersten Hälfte des Jahres 2026 reduzierten sich die Abschreibungen leicht um 1 % von 52 Mio. € auf 51 Mio. €. Währungsbereinigt sind die Abschreibungen auf Vorjahresniveau.

Segmentumsatzerlöse nach Regionen

Applications, Technology & Support

Mio. €	Q1–Q2 2026 zu aktuellen Kursen	Q1–Q2 2026 währungsbereinigt	Q1–Q2 2025 zu aktuellen Kursen
Deutschland	2.727	2.730	2.432
Übrige Region EMEA	5.458	5.500	4.853
Region EMEA	**8.185**	**8.231**	**7.285**
USA	5.315	5.659	5.040
Übrige Region Amerika	1.490	1.526	1.319
Region Amerika	**6.805**	**7.185**	**6.359**
Japan	699	789	706
Übrige Region APJ	1.833	1.935	1.701
Region APJ	**2.532**	**2.724**	**2.407**
Segmenterlöse	**17.522**	**18.140**	**16.051**

Core Services

Mio. €	Q1–Q2 2026 zu aktuellen Kursen	Q1–Q2 2026 währungsbereinigt	Q1–Q2 2025 zu aktuellen Kursen
Deutschland	359	360	360
Übrige Region EMEA	538	541	547
Region EMEA	**896**	**901**	**906**
USA	653	697	742
Übrige Region Amerika	139	142	119
Region Amerika	**792**	**838**	**860**
Japan	75	85	83
Übrige Region APJ	147	151	139
Region APJ	**222**	**235**	**222**
Segmenterlöse	**1.910**	**1.974**	**1.989**

(C.2) Überleitung der Steuerungsgrößen der Segmente auf die Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q1–Q2 2026 zu aktuellen Kursen	Q1–Q2 2026 währungsbereinigt	Q1–Q2 2025 zu aktuellen Kursen
Erlöse für das ATS-Segment	17.522	18.140	16.051
Erlöse für das Core-Services-Segment	1.910	1.974	1.989
Segmenterlöse	**19.432**	**20.114**	**18.040**
Anpassung des Währungseinflusses	0	–681	0
Umsatzerlöse	**19.432**	**19.432**	**18.040**
Ergebnis für das ATS-Segment	7.137	7.407	6.431
Ergebnis für das Core-Services-Segment	187	206	249
Segmentergebnis	**7.324**	**7.613**	**6.680**
Anpassung des Währungseinflusses	0	–242	0
Sonstige Aufwendungen	–1.715	–1.761	–1.656
Anpassungen auf			
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	–177	–177	–217
Restrukturierungskosten	–19	–19	–18
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Rechtsstreit mit Teradata	–29	–29	
Betriebsergebnis	**5.383**	**5.383**	**4.789**
Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto	–16	–16	7
Finanzergebnis, netto	–119	–119	–125
Anpassungen auf Gewinne und Verluste aus Unternehmensbeteiligungen, netto	504	504	299
Gewinn vor Steuern	**5.753**	**5.753**	**4.970**

(C.3) Finanzergebnis, netto

Im ersten Halbjahr 2026 enthielten die Finanzierungserträge im Wesentlichen Erträge aus Abgängen und Zeitwertanpassungen von Unternehmensbeteiligungen in Höhe von 810 Mio. € (erstes Halbjahr 2025: 491 Mio. €) sowie Zinserträge aus Ausleihungen, Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und kurzfristigen Anlagen) und Erträge aus Derivaten in Höhe von 169 Mio. € (erstes Halbjahr 2025: 226 Mio. €).

Im ersten Halbjahr 2026 wurden die Finanzierungsaufwendungen hauptsächlich durch Verluste aus Abgängen und Zeitwertanpassungen von Unternehmensbeteiligungen in Höhe von 306 Mio. € (erstes Halbjahr 2025: 192 Mio. €) sowie Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten inklusive Leasingverbindlichkeiten und negativen Effekten aus Derivaten in Höhe von 229 Mio. € (erstes Halbjahr 2025: 276 Mio. €) beeinflusst.

Weitere Informationen zu unserem Finanzergebnis, netto, finden Sie unter Textziffer (C.4) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2025.

Abschnitt D – Investiertes Kapital

Dieser Abschnitt beleuchtet die langfristigen Vermögenswerte, einschließlich Investitionen, welche die Grundlage unserer betrieblichen Tätigkeiten bilden. Zugänge von investiertem Kapital beinhalten separate Erwerbe von Vermögenswerten oder Unternehmenszusammenschlüsse. Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt D – Investiertes Kapital in unserem Konzernabschluss 2025.

(D.1) Unternehmenszusammenschlüsse

Akquisition von Reltio

Am 27. März 2026 gab die SAP ihre Absicht bekannt, 100 % der Anteile an Reltio Inc. („Reltio"), einem führenden Anbieter von Software für Master Data Management (MDM), zu erwerben, um SAP-Kunden dabei zu helfen, alle Unternehmensdaten KI-tauglich zu machen, unabhängig davon, ob sie in Anwendungen von SAP oder von anderen Anbietern geführt werden. Die Transaktion wurde am 7. Mai 2026 abgeschlossen, nachdem die üblichen Abschlussbedingungen erfüllt waren und die Genehmigungen der Aufsichtsbehörden vorlagen.

Mit diesem Unternehmenserwerb will die SAP die SAP BDC stärken und beschleunigt damit die Entwicklung von SAP BDC hin zu einer vollständig interoperablen Unternehmensdatenplattform für unternehmensweite agentenbasierte KI. Damit möchte die SAP die Fähigkeit ihrer Kunden verbessern, Stammdaten als vertrauenswürdige und kontextreiche Datenprodukte über mehrere Quellen hinweg zu verwalten und bereitzustellen. Diese sollen sowohl traditionelle Analyse-Workloads als auch KI-Agenten bedienen.

Mio. €	
Zahlungsmittel	979
Anteilsbasierte Vergütungszahlungen	96
Andere identifizierbare Schulden	1
Summe der übertragenen Gegenleistungen	**1.076**

Die übertragene Gegenleistung belief sich auf 1.076 Mio. €, wovon der Großteil in bar geleistet wurde. Der für den Ersatz von anteilsbasierten Vergütungen ausgewiesene Betrag entspricht dem erdienten Anteil der nicht unverfallbaren anteilsbasierten Vergütungen von Reltio mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, die zuvor von Reltio-Mitarbeitenden gehalten wurden und die die SAP beim Erwerb des Unternehmens gegen eine aufgeschobene feste Barvergütung eingetauscht hat. Der bereits erdiente Teil der nicht unverfallbaren Ersatzprämien, der auf vor dem Unternehmenszusammenschluss erbrachte Dienstleistungen entfällt, wird als zusätzlicher Bestandteil der übertragenen Gegenleistung berücksichtigt. Der noch nicht erdiente Teil wird dagegen über die jeweiligen Zeiträume der zu erbringenden Dienstleistungen als Personalaufwand erfasst.

Die Akquisition von Reltio stellt einen in Stufen erreichten Unternehmenszusammenschluss im Sinne von IFRS 3 dar. Zum Erwerbszeitpunkt hielt die SAP einen Eigenkapitalanteil von 3 % von Reltio, der vor Erlangung der Kontrolle als finanzieller Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung (FVTPL) bilanziert wurde. Gemäß IFRS 3 wurde die zuvor gehaltene Beteiligung zum Erwerbszeitpunkt auf ihren beizulegenden Zeitwert neu bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt die Werte der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden im Zusammenhang mit dem Erwerb von Reltio jeweils zum Erwerbszeitpunkt:

Mio. €	
Immaterielle Vermögenswerte	452
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	78
Andere identifizierbare Vermögenswerte	179
Summe identifizierbarer Vermögenswerte	**709**
Andere identifizierbare Schulden	278
Summe identifizierbarer Schulden	**278**
Identifizierbares Nettovermögen	**431**
Geschäfts- oder Firmenwert	701
Bisher gehaltene Eigenkapitalanlage zum beizulegenden Zeitwert	56
Summe der übertragenen Gegenleistungen	**1.076**

Da der Erwerb von Reltio erst kürzlich abgeschlossen wurde, befindet sich die SAP noch im Prozess der Identifizierung und Bewertung der Vermögenswerte und Schulden von Reltio. Daher ist die Bilanzierung des Erwerbs von Reltio vorläufig. Dies betrifft in erster Linie immaterielle Vermögenswerte sowie steuerliche Vermögenswerte und Schulden, aber auch bestimmte mit der Kaufpreisallokation zusammenhängende Sachverhalte, wie beispielsweise die übertragene Gegenleistung und bestimmte bilanzielle Anpassungen.

Dementsprechend sind die in unserem Konzernabschluss für diese Posten erfassten Beträge zum 30. Juni 2026 als vorläufig anzusehen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus unseren Unternehmenszusammenschlüssen umfasst größtenteils Synergien sowie das Know-how und die Fähigkeiten der Mitarbeitenden der erworbenen Unternehmen. Synergien aus dem Erwerb von Reltio erwarteten wir insbesondere in den folgenden Bereichen:

- Master Data Management (MDM) stellt eine grundlegende Fähigkeit für die SAP dar, harmonisierte, kontrollierte und hochwertige Daten aus SAP- und Nicht-SAP-Quellen bereitzustellen, um einen herausragenden Mehrwert in den KI- und Anwendungsschichten zu erzielen. Durch die Integration von MDM in SAP BDC ermöglichen wir Datenanalysten und KI-Agenten einen sicheren Betrieb in komplexen Unternehmensprozessen und Anwendungssystemen.
- Der Unternehmenszusammenschluss eröffnet neue Cross-Selling-Möglichkeiten bei bestehenden SAP-Kunden in allen Regionen über die SAP-Vertriebsorganisation.

Die Geschäftsergebnisse sowie die Vermögenswerte und Schulden werden ab dem 7. Mai 2026 in unseren Konzernabschluss einbezogen.

Die Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwertes aus dem Kauf von Reltio zu unseren Geschäftssegmenten wird dadurch beeinflusst, welchen Nutzen unsere Geschäftssegmente aus den Synergien des Reltio-Unternehmenserwerbs ziehen. Weitere Informationen finden Sie unter Textziffer (D.2).

Finanzielle Auswirkungen des Unternehmenszusammenschlusses auf unseren Konzernabschluss

Die Höhe der Umsatzerlöse sowie Gewinne beziehungsweise Verluste der im Jahr 2026 erworbenen Reltio-Geschäfte, die seit dem Erwerbszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2026 berücksichtigt wurden, stellten sich wie folgt dar:

Mio. €	**2026 wie berichtet**	davon Reltio
Umsatz	19.432	25
Gewinn nach Steuern	**4.155**	–10

Wenn Reltio bereits zum 1. Januar 2026 konsolidiert worden wäre, hätten wir für den Berichtszeitraum einen Pro-forma-Umsatz von 19.485 Mio. € und einen Pro-forma-Gewinn nach Steuern von 4.146 Mio. € ausgewiesen.

Diese Pro-forma-Zahlen wurden lediglich zu Vergleichszwecken ermittelt. Die Pro-forma-Angaben zu Umsatzerlösen und Gewinn geben weder zuverlässigen Aufschluss über die operativen Ergebnisse, die erzielt worden wären, wenn die Übernahme zu Beginn der Periode erfolgt wäre, noch über zukünftige Ergebnisse.

(D.2) Geschäfts- oder Firmenwert

Das Unternehmen bewertet laufend, ob auslösende Ereignisse vorliegen, die sowohl durch qualitative als auch quantitative Analysen einen Werthaltigkeitstest für den Geschäfts- oder Firmenwert erfordern würden. Der Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwertes von 1.394 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2025 ist im Wesentlichen auf die Akquisition von Reltio (701 Mio. €) und die Neubewertung der in Fremdwährungen lautenden Beträge (693 Mio. €) zurückzuführen. Unsere Bewertung interner und externer Faktoren im ersten Halbjahr 2026 führte zu dem Schluss, dass seit unserem jährlichen Werthaltigkeitstest für den Geschäfts- oder Firmenwert im Jahr 2025 keine auslösenden Ereignisse aufgetreten sind. Im ersten Halbjahr 2026 wurden keine Werthaltigkeitstests durchgeführt.

Basierend auf den erwarteten Synergien wurde der durch die Akquisition von Reltio resultierende Geschäfts- oder Firmenwert zum 30. Juni 2026 vorläufig dem Segment Applications, Technology & Support zugeordnet, da die erstmalige Bilanzierung des Reltio-Unternehmenszusammenschlusses noch unvollständig ist. Weitere Informationen sind Textziffer (D.1) zu entnehmen. Der Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte für das Segment Applications, Technology & Support am 1. Oktober 2025 ergab eine Überdeckung, die deutlich höher war als der Geschäfts- oder Firmenwert, der dem Segment zugeordnet war. Daher besteht kein Wertminderungsrisiko, das sich aus der Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwertes von Reltio ergibt.

(D.3) Sachanlagen

Sachanlagen (Auszug)

Mio. €	**30.6.2026**	31.12.2025
Sachanlagen (ohne Leasingverhältnisse)	2.990	3.020
Nutzungsrechte	1.514	1.477
Summe	**4.504**	**4.497**

Zugänge	**Q1–Q2 2026**	Q1–Q4 2025
Sachanlagen (ohne Leasingverhältnisse)	228	709
Nutzungsrechte	181	421
Summe	**409**	**1.130**

Abschnitt E – Kapitalstruktur, Finanzierung und Liquidität

Dieser Abschnitt informiert darüber, wie die SAP ihre Kapitalstruktur steuert. Die Basis unseres Kapitalmanagements ist eine hohe Eigenkapitalquote, ein moderater Verschuldungsgrad, ein gut ausgewogenes Fälligkeitsprofil und eine tiefgehende Verschuldungskapazität. Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt E – Kapitalstruktur, Finanzierung und Liquidität in unserem Konzernabschluss 2025.

(E.1) Summe des Eigenkapitals

Anzahl der Anteile

Mio.	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile
31.12.2024	1.228,5	–61,9
Ausgabe aus anteilsbasierten Vergütungen	0	4,4
Erwerb eigener Anteile	0	–6,3
30.6.2025	**1.228,5**	**–63,9**
31.12.2025	1.228,5	–60,9
Ausgabe aus anteilsbasierten Vergütungen	0	3,0
Erwerb eigener Anteile	0	–16,3
30.6.2026	**1.228,5**	–74,3

Im Januar 2026 haben wir ein neues Aktienrückkaufprogramm mit einem Gesamtvolumen von bis zu 10 Mrd. € und einer Laufzeit bis 31. Dezember 2027 angekündigt. Im Rahmen des Programms haben wir bis zum 30. Juni 2026 16,3 Millionen Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 161,16 € zurückgekauft, was zu einem Kaufvolumen in Höhe von rund 2,6 Mrd. € führte. Weiterhin haben wir 3,0 Millionen eigene Aktien zur Bedienung von anteilsbasierten Vergütungsplänen im Rahmen des Elevate SAP Plan neu ausgegeben. Im ersten Halbjahr 2025 haben wir 6,3 Millionen Aktien zurückgekauft und 4,4 Millionen eigene Aktien zur Bedienung von anteilsbasierten Vergütungsplänen im Rahmen des Move SAP Plan neu ausgegeben.

Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Mio. €	Währungs-umrechnungs-differenzen	Absicherungen von Zahlungs-strömen	Summe
31.12.2024	**4.787**	**–15**	**4.772**
Sonstiges Ergebnis	–4.446	156	–4.291
30.6.2025	**341**	**141**	**481**
31.12.2025	**193**	**11**	**204**
Sonstiges Ergebnis	1.056	–65	991
30.6.2026	**1.249**	**–53**	**1.195**

(E.2) Liquidität

Mio. €	30.6.2026				
	Nominalvolumen		Buchwerte		
	Kurzfristig	Langfristig	**Kurzfristig**	**Langfristig**	**Gesamt**
Anleihen	1.000	7.050	980	6.726	7.706
Privatplatzierungen	0	0	0	0	0
Commercial Paper	500	0	498	0	498
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Finanzschulden	**1.500**	**7.050**	**1.478**	**6.726**	**8.205**
Leasingverbindlchkeiten	k. A.	k. A.	281	1.454	1.735
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	k. A.	k. A.	207	361	568
⚖ **Finanzielle Verbindlichkeiten**			**1.966**	**8.541**	**10.508**
Finanzschulden in % der ⚖ finanziellen Verbindlichkeiten			75	79	78

Mio. €	31.12.2025				
	Nominalvolumen		Buchwert		
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	1.100	4.550	1.100	4.194	5.294
Privatplatzierungen	0	0	0	0	0
Commercial Paper	500	0	498	0	498
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Finanzschulden	**1.600**	**4.550**	**1.598**	**4.194**	**5.792**
Leasingverbindlchkeiten	k. A.	k. A.	254	1.430	1.684
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	k. A.	k. A.	198	397	594
⚖ **Finanzielle Verbindlichkeiten**			**2.050**	**6.021**	**8.070**
Finanzschulden in % der ⚖ finanziellen Verbindlichkeiten			78	70	72

Abschnitt F – Management von finanziellen Risikofaktoren

Dieser Abschnitt behandelt finanzielle Risikofaktoren und deren Management. In unserem Halbjahresbericht sind dies insbesondere Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie. Weitere Informationen, insbesondere zu unserem Risikomanagement hinsichtlich Wechselkursrisiko, Zinsrisiko, Aktienkursrisiko, Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko und anderer finanzieller Risikofaktoren, finden Sie in Abschnitt F – Management von finanziellen Risikofaktoren in unserem Konzernabschluss 2025.

(F.1) Finanzielle Risikofaktoren, Risikomanagement und Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten

Einen detaillierten Überblick über unsere sonstigen Finanzinstrumente, über die finanziellen Risikofaktoren, das Management finanzieller Risiken sowie die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte und die Einordnung unserer Finanzinstrumente in die Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13 geben wir unter den Textziffern (F.1) und (F.2) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2025.

Wir geben keine beizulegenden Zeitwerte für unsere Finanzinstrumente zum 30. Juni 2026 an, da

- für eine große Anzahl unserer Finanzinstrumente die Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellen und
- bei den Finanzinstrumenten, bei denen der Buchwert vom beizulegenden Zeitwert abweicht, es keine wesentlichen Veränderungen in der Relation zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert seit dem 31. Dezember 2025 gab.

Abschnitt G – Sonstige Angaben

Dieser Abschnitt bietet Informationen zu verschiedenen Themen, darunter Informationen zu sonstigen schwebenden Rechtsstreitigkeiten, Schadensersatzansprüchen und rechtlichen Unsicherheiten sowie zu Transaktionen mit nahestehenden Personen. Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt G – Sonstige Angaben in unserem Konzernabschluss 2025.

(G.1) Sonstige schwebende Rechtsstreitigkeiten, Schadensersatzansprüche und rechtliche Unsicherheiten

Wir sind im Rahmen unserer gewöhnlichen Geschäftsaktivitäten mit einer Vielfalt von Klagen und Gerichtsverfahren konfrontiert. Diese umfassen Klagen und Prozesse, in die von uns erworbene Unternehmen involviert sind. Wir werden uns weiterhin entschieden gegen alle gegen uns erhobenen Vorwürfe und Rechtsstreitigkeiten wehren. Derzeit sind wir der Ansicht, dass der Ausgang aller zum 30. Juni 2026 anhängigen Klagen und Prozesse, sowohl einzeln als auch insgesamt, keine wesentliche nachteilige Auswirkung auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanz- und Ertragslage und unsere Cashflows haben wird.

Zu den Klagen und Gerichtsverfahren gehören unter anderem die folgenden Klassen (weitere Informationen zu diesen Klassen finden Sie unter Textziffer (G.3) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2025).

Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit geistigem Eigentum

Die zum 30. Juni 2026 erfassten Rückstellungen aufgrund von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum sind nicht wesentlich.

Aufgrund von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum bestehen Eventualverbindlichkeiten, für die keine Rückstellungen gebildet wurden. Die finanziellen Auswirkungen der Eventualverbindlichkeiten sind generell nicht abschätzbar. Grund dafür sind die in Textziffer (G.3) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2025 beschriebenen Unsicherheiten, die mit diesen Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen verbundenen sind. In der Vergangenheit haben wir die Erfahrung gemacht, dass die meisten dieser Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit geistigem Eigentum entweder vor Gericht abgewiesen oder außergerichtlich zu einer gegenüber dem gerichtlich geltend gemachten Betrag deutlich niedrigeren Summe beigelegt werden.

Im Folgenden sind einzelne Fälle von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum aufgeführt:

Ende Februar 2026 legten SAP und Teradata den Rechtsstreit bei und einigten sich darauf, sämtliche anhängigen Klagen zurückzuziehen. Der Teradata-Rechtsstreit war seit 2018 bei einem US-Bundesgericht anhängig, nachdem Teradata Corporation, Teradata US, Inc. und Teradata Operations, Inc. (zusammen „Teradata“) eine Zivilklage gegen die SAP SE, SAP America, Inc. und SAP Labs, LLC eingereicht hatten. Zum 31. Dezember 2025 wurde eine Rückstellung in Höhe von 387 Mio. € für einen möglichen Vergleichsbetrag sowie damit verbundene Rechtskosten gebildet. Infolge der Einigung wurde ein zusätzlicher Aufwand in Höhe von 29 Mio. € im ersten Quartal 2026 erfasst. SAP zahlte den vollständigen Vergleichsbetrag in Höhe von 480 Mio. US$ (408 Mio. €) im März 2026.

Im Jahr 2023 und 2024 sendete die Celonis SE (zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft Celonis USA, Inc., „Celonis“) Schreiben an SAP, in denen verschiedene Bedenken und Vorwürfe aufgeführt wurden. 2025 reichte SAP in Deutschland eine negative Feststellungsklage ein, mit der die Vorwürfe von Celonis bestritten wurden. Im März 2025 reichte Celonis beim US-Bundesgericht in Kalifornien eine Klage ein, in der behauptet wird, dass SAP in Bezug auf den Verkauf von Produkten der Tochtergesellschaft Signavio und die Kommunikation mit SAP-Kunden und dem Markt über die SAP-Richtlinien für den Datenzugang gegen US-amerikanische Kartell- und Wettbewerbsgesetze verstoßen habe. Celonis beantragte eine einstweilige Verfügung gegen SAP, um SAP zu verpflichten, Celonis die weitere Nutzung seines Datenextraktionstools zu gestatten und SAP zu verpflichten, die angeblichen Falschaussagen zurückzunehmen oder zu korrigieren. Die Parteien erreichten am 5. Juni 2025 eine Einigung, wonach Celonis seinen Antrag auf eine einstweilige Verfügung zurücknahm. Während das US-Gericht im Juni 2025 den überwiegenden Teil der von Celonis geltend gemachten Ansprüche abwies, ließ es nach einer Klageänderung durch Celonis im Oktober 2025 weitere Ansprüche zur Entscheidung zu. SAP erhob im November 2025 patentrechtliche Widerklagen gegen Celonis. Der Prozessbeginn ist derzeit für den 13. September 2027 angesetzt. Im Mai 2026 erweiterte Celonis seine US-Klage um Ansprüche wegen der Verletzung von Geschäftsgeheimnissen und behauptete, SAP habe einen ehemaligen Celonis-Mitarbeiter eingestellt, der vertrauliche Informationen zu SAP gebracht habe. Am 25. Juni 2026 gestattete das Gericht Celonis, die Klage um diese Ansprüche zu erweitern. Celonis hat

zudem in Deutschland (München) eine Klage gegen SAP wegen angeblich unlauteren Wettbewerbs eingereicht. Darüber hinaus haben sowohl SAP als auch Celonis bei verschiedenen Gerichten in den USA (Bundesgericht im Östlichen Bezirk von Texas und in Delaware) und Deutschland (München und Düsseldorf) mehrere Patentverfahren eingeleitet. Zusätzlich steht SAP derzeit in einem konstruktiven Dialog mit dem Bundeskartellamt (KartA) bezüglich einer von Celonis erhobenen Beschwerde. SAP legt dem KartA umfassende rechtliche und sachliche Argumente vor, um die Position von SAP zu stützen. Celonis hat angekündigt, dass es auf Grundlage seiner verschiedenen Behauptungen Schadenersatz von SAP verlangen wird. Derzeit hat Celonis weder im Zusammenhang mit seinen in Deutschland geltend gemachten Ansprüchen noch in patentrechtlichen Verfahren formelle Zahlungsforderungen gegenüber SAP erhoben. In dem in den USA anhängigen kartellrechtlichen Verfahren macht Celonis derzeit Schadensersatz in Höhe von rund 70 Mio. US$ (entspricht rund 61 Mio. € zum 30. Juni 2026) geltend.

Angelegenheiten im Zusammenhang mit dem Kartellrecht

Im September 2025 leitete die Europäische Kommission (EK) ein formelles Verfahren bezogen auf die On-Premise-Wartungs- und Supportbedingungen der SAP ein, die auf langjährigen, branchenüblichen Standards der globalen Softwarebranche basieren. Die Untersuchung betraf nicht unsere Cloudangebote und hatte keine Auswirkungen darauf. Um die Bedenken der EK auszuräumen und das formelle Verfahren zu beenden, schlug SAP Abhilfemaßnahmen vor, die im Jahr 2025 von der EK im Markt getestet wurden. Nach der Marktprüfung setzten die Kommission und SAP ihren konstruktiven und kooperativen Dialog fort, um die Einigung über die Verpflichtungen zu finalisieren. Am 9. Juli 2026 erließ die EK einen Beschluss, der die Verpflichtungen von SAP für rechtsverbindlich erklärte, womit die Untersuchungen zu bestimmten Aspekten der On-Premise-Wartungs- und Supportpraktiken der SAP SE beendet wurden. SAP ist verpflichtet, die Verpflichtungen innerhalb von drei Monaten nach dem Beschluss der EK umzusetzen.

Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Steuern

Wir unterliegen laufenden Betriebsprüfungen in- und ausländischer Steuerbehörden. Hinsichtlich Ertragsteuern sowie sonstiger Steuern sind wir in verschiedene Verfahren mit ausländischen Steuerbehörden involviert. Für diese haben wir keine Rückstellung gebildet, da wir der Auffassung sind, dass die Beanstandungen der Finanzverwaltungen unbegründet und keine Anpassungen notwendig sind. Auf Grundlage unserer Beurteilung, ob eine Neubewertung unserer Einschätzung erforderlich ist, sehen wir zum 30. Juni 2026 keine wesentliche Änderung gegenüber den Angaben in unserem Integrierten Bericht 2025.

(G.2) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Einige Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats der SAP SE sind oder waren in verantwortungsvollen und einflussreichen Positionen in anderen Unternehmen tätig (siehe Textziffer (G.4) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2025).

	Vorstandsmitglieder		Aufsichtsratsmitglieder[1]		Von Aufsichtsratsmitgliedern beherrschte Unternehmen[1]		Assoziierte Unternehmen	
Mio. €	**Q1–Q2 2026**	Q1–Q2 2025	**Q1–Q2 2026**	Q1–Q2 2025	**Q1–Q2 2026**	Q1–Q2 2025	**Q1–Q2 2026**	Q1–Q2 2025
Bereitgestellte Produkte und Dienstleistungen	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	29	18
Bezogene Produkte und Dienstleistungen	k. A.	k. A.	1[2]	1[2]	k. A.	k. A.	43	37
Sponsoringleistungen und andere finanzielle Unterstützung	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Ausstehende Salden zum 30.6. (Lieferanten)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	3	5
Ausstehende Salden zum 30.6. (Kunden)	k. A.	k. A.	0	0	k. A.	k. A.	3	2

[1] Bei der Hauptversammlung am 5. Mai 2026 schieden Gerhard Oswald und Gunnar Wiedenfels aus dem Aufsichtsrat aus; René Obermann und Michael Gregoire wurden in den Aufsichtsrat gewählt. Die daraus resultierenden Änderungen bei den Aufsichtsratsmitgliedern und den von ihnen beherrschten Unternehmen sind in der Datenerhebung für diese Tabelle berücksichtigt.

[2] Einschließlich Dienstleistungen von Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern im Aufsichtsrat in ihrer Funktion als Mitarbeitende der SAP.

Weitere Informationen zu Transaktionen mit nahestehenden Personen finden Sie unter Textziffer (G.6) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2025.

(G.3) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Akquisition von Dremio

Am 4. Mai 2026 gab die SAP ihre Absicht bekannt, 100 % der Anteile an der Dremio Corporation („Dremio“), einer offenen, leistungsstarken Data-Lakehouse-Plattform, die zur Beschleunigung von agentenbasierter KI entwickelt wurde, zu erwerben. Die Transaktion wurde am 6. Juli 2026 abgeschlossen, nachdem die üblichen Abschlussbedingungen erfüllt waren und die Genehmigungen der Aufsichtsbehörden vorlagen. Mit der Übernahme beabsichtigt die SAP, ihre Strategie im Bereich agentenbasierter KI voranzutreiben und die Möglichkeiten ihrer Kunden zu erweitern, SAP- und Nicht-SAP-Daten für Analyse- und KI-Anwendungen in Echtzeit zusammenzuführen.

Dremio wird ab dem Erwerbszeitpunkt in den Konzernabschluss der SAP einbezogen. Die in bar geleistete übertragene Gegenleistung beläuft sich auf rund 0,5 Mrd. € und stellt den wesentlichen Bestandteil der insgesamt übertragenen Gegenleistung dar.

Die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses, einschließlich der Bestimmung der endgültigen übertragenen Gegenleistung, der Bewertung der identifizierbaren immateriellen Vermögenswerte und des daraus resultierenden Geschäfts- oder Firmenwertes (Goodwill), ist aufgrund des kurzen Zeitraums zwischen dem Erwerbszeitpunkt und der Veröffentlichung dieses Berichts noch nicht abgeschlossen.

Akquisition von Prior Labs

Am 4. Mai 2026 gab die SAP ihre Absicht bekannt, 100 % der Anteile an der Prior Labs GmbH, („Prior Labs”), einem Vorreiter auf dem Gebiet Tabular Foundation Models (TFMs), zu erwerben. Die Transaktion wurde am 16. Juli 2026 abgeschlossen, nachdem die üblichen Abschlussbedingungen erfüllt waren und die Genehmigungen der Aufsichtsbehörden vorlagen.

Mit Prior Labs wird SAP TFMs mit Vorhersagefähigkeiten bereitstellen, die Tabellen nativ verstehen, statistische Zusammenhänge direkt aus Daten erlernen und agentenbasierte KI-Systeme ermöglichen, die übergeordnete Ziele verstehen sowie Tabellen, Sprache und Bilder kombinieren können, um Schlussfolgerungen zu ziehen, Fachwissen zu integrieren, Kausalitäten abzuleiten und sich dynamisch anzupassen. SAP hat sich verpflichtet in den Ausbau von Prior Labs zu einem weltweit führenden Frontier-KI-Forschungslabor für strukturierte Daten zu investieren.

Prior Labs wird ab dem Erwerbszeitpunkt in den Konzernabschluss der SAP einbezogen. Die in bar geleistete übertragene Gegenleistung beläuft sich auf rund 0,4 Mrd. € und stellt den wesentlichen Bestandteil der insgesamt übertragenen Gegenleistung dar.

Die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses, einschließlich der Bestimmung der endgültigen übertragenen Gegenleistung, der Bewertung der identifizierbaren immateriellen Vermögenswerte und des daraus resultierenden Geschäfts- oder Firmenwertes (Goodwill), ist aufgrund des kurzen Zeitraums zwischen dem Erwerbszeitpunkt und der Veröffentlichung dieses Berichts noch nicht abgeschlossen.

(G.4) Konsolidierungskreis

Konsolidierte Tochterunternehmen

	Gesamt
31.12.2025	**216**
Zugänge	6
Abgänge	–6
30.6.2026	**216**

Die Zugänge im ersten Halbjahr 2026 betreffen Unternehmenserwerbe sowie Unternehmensgründungen. Die Abgänge resultieren aus der Verschmelzung und der Liquidation von Unternehmen.

Weitere Informationen zu unseren Unternehmenszusammenschlüssen und Veräußerungen und den Auswirkungen auf unseren Konzernabschluss finden Sie im Integrierten Bericht der SAP 2025.

Freigabe des Konzernhalbjahresabschlusses

Der Vorstand der SAP SE hat den Konzernhalbjahresabschluss am 22. Juli 2026 zur Vorlage an den Prüfungs- und Compliance-Ausschuss des Aufsichtsrats sowie zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SAP-Konzerns vermittelt und im Konzernhalbjahreslagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des SAP-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des SAP-Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Walldorf, den 22. Juli 2026

SAP SE

Walldorf, Deutschland

Der Vorstand

Christian Klein

Muhammad Alam

Dominik Asam

Thomas Saueressig

Sebastian Steinhäuser

Gina Vargiu-Breuer

Ergänzende Finanzinformationen

Überleitungsrechnung von Non-IFRS zu IFRS – Halbjahr

Überleitungsrechnung der Umsatzerlöse (Non-IFRS) – seit Jahresbeginn

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1–Q2 2026			Q1–Q2 2025	Δ in %	
	IFRS	**Währungs-einfluss**	**Non-IFRS währungs-bereinigt**	IFRS	IFRS	Non-IFRS währungs-bereinigt
Umsatz						
Cloud	12.244	464	12.708	10.124	21	26
Softwarelizenzen	247	7	254	377	–34	–33
Softwaresupport	4.908	145	5.053	5.403	–9	–6
Softwarelizenzen und -Support	5.155	151	5.307	5.780	–11	–8
Cloud und Software	**17.399**	**615**	**18.014**	**15.904**	**9**	**13**
Services	**2.033**	**66**	**2.100**	**2.136**	**–5**	**–2**
Umsatzerlöse	**19.432**	**681**	**20.114**	**18.040**	**8**	**11**

Überleitungsrechnung der operativen Aufwendungen (Non-IFRS) – seit Jahresbeginn

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1–Q2 2026					Q1–Q2 2025			Δ in %	
	IFRS	**Anp.**	**Non-IFRS**	**Währungs-einfluss**	**Non-IFRS währungs-bereinigt**	IFRS	Anp.	Non-IFRS	IFRS	Non-IFRS	Non-IFRS währungs-bereinigt
Operative Aufwendungen											
Cloudkosten	–3.130	54	–3.076			–2.570	48	–2.523	22	22	
Softwarelizenz- und -Supportkosten	–559	9	–550			–605	0	–605	–8	–9	
Cloud- und Softwarekosten	–3.688	63	–3.625			–3.176	48	–3.128	16	16	
Servicekosten	–1.543	0	–1.544			–1.638	1	–1.637	–6	–6	
Umsatzkosten	**–5.232**	**63**	**–5.169**			**–4.813**	**48**	**–4.765**	**9**	**8**	
Bruttogewinn	**14.201**	**63**	**14.263**	**482**	**14.746**	**13.226**	**48**	**13.275**	**7**	**7**	**11**
Forschungs- und Entwicklungskosten	–3.546	2	–3.543			–3.291	3	–3.288	8	8	
Vertriebs- und Marketingkosten	–4.455	114	–4.341			–4.391	163	–4.228	1	3	
Allgemeine Verwaltungskosten	–762	28	–734			–719	2	–717	6	2	
Restrukturierungskosten	–19	19	0			–18	18	0	8	k. A.	
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	–36	0	–36			–19	0	–19	86	86	
Operative Aufwendungen	**–14.049**	**226**	**–13.823**	**–439**	**–14.262**	**–13.251**	**235**	**–13.016**	**6**	**6**	**10**

Überleitungsrechnung der Ergebnisse (Non-IFRS), Ertragsteuern und Kennzahlen – seit Jahresbeginn

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1–Q2 2026					Q1–Q2 2025					Δ in %
	IFRS	**Anp.**	**Non-IFRS**	**Währungseinfluss**	**Non-IFRS währungsbereinigt**	IFRS	Anp.	Non-IFRS	IFRS	Non-IFRS	Non-IFRS währungsbereinigt
Ergebnisse											
Betriebsergebnis	**5.383**	**226**	**5.609**	**242**	**5.852**	**4.789**	**235**	**5.024**	**12**	**12**	**16**
Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto	**–16**	**0**	**–16**			**7**	**0**	**7**	**k. A.**	**k. A.**	
Finanzierungserträge	1.000	–810	191			722	–491	231	39	–17	
Finanzierungsaufwendungen	–615	306	–309			–548	192	–356	12	–13	
Finanzergebnis, netto	**385**	**–504**	**–119**			**175**	**–299**	**–125**	**>100**	**–5**	
Gewinn (Verlust) vor Steuern	**5.753**	**–277**	**5.475**			**4.970**	**–64**	**4.906**	**16**	**12**	
Ertragsteueraufwand	–1.597	–48	–1.645			–1.425	–53	–1.478	12	11	
Gewinn (Verlust) nach Steuern	**4.155**	**–325**	**3.830**			**3.545**	**–117**	**3.428**	**17**	**12**	
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	4.112	–279	3.833			3.477	–45	3.432	18	12	
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	44	–46	–3			68	–72	–4	–36	–36	
Kennzahlen											
Operative Marge (in %)	**27,7**		**28,9**		**29,1**	**26,5**		**27,8**	**1,2 Pp**	**1,0 Pp**	**1,2 Pp**
Effektive Steuerquote (in %)[1]	**27,8**		**30,0**			**28,7**		**30,1**	**–0,9 Pp**	**–0,1 Pp**	
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	**3,55**		**3,31**			**2,98**		**2,94**	**19**	**12**	

[1] Im ersten Halbjahr 2026 und 2025 resultierte der Unterschied zwischen unserer effektiven Steuerquote (IFRS) und unserer effektiven Steuerquote (Non-IFRS) im Wesentlichen aus Steuereffekten aus Unternehmensbeteiligungen.

Überleitungsrechnung der Free Cashflow

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	**Q1-Q2 2026**	Q1-Q2 2025
Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten	**6.666**	**6.357**
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	–354	–358
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	55	78
Rückzahlungen auf Leasingverbindlichkeiten	–117	–138
Free Cashflow	**6.250**	**5.939**
Cashflows aus Investitionstätigkeiten	**–920**	**–673**
Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten	**–3.545**	**–6.742**

Anpassungen (Non-IFRS) – Ist-Werte und Schätzungen – Halbjahr

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Geschätzte Beträge für Gesamtjahr 2026	**Q1–Q2 2026**	Q1–Q2 2025
Gewinn (Verlust) vor Steuern (IFRS)		**5.753**	**4.970**
Anpassungen auf akquisitionsbedingte Aufwendungen	340–420	177	217
Anpassungen auf Restrukturierungsaufwendungen	0–20	19	18
Anpassungen auf Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Rechtsstreit mit Teradata	29	29	0
Anpassungen auf Gewinne und Verluste aus Unternehmensbeteiligungen, netto	k. A.[1]	–504	–299
Gewinn (Verlust) vor Steuern (Non-IFRS)		**5.475**	**4.906**

[1] Aufgrund der Unsicherheit und möglichen Unbeständigkeit von Gewinnen und Verlusten aus Unternehmensbeteiligungen können wir keinen Gesamtjahresausblick mit vertretbarem Aufwand ermitteln. Diese Posten könnten sich jedoch erheblich auf unsere Steuerungsgrößen (Non-IFRS) unterhalb des Betriebsergebnisses auswirken.

Anpassungen (Non-IFRS) nach Funktionsbereichen – Halbjahr

Mio. €	Q1–Q2 2026					Q1–Q2 2025				
	IFRS	**Akquisitions-bedingt**	**Restruk-turierung**	**Teradata-Rechtsstreit**	**Non-IFRS**	IFRS	Akquisitions-bedingt	Restruk-turierung	Teradata-Rechtsstreit	Non-IFRS
Cloudkosten	–3.130	45	0	9	–3.076	–2.570	48	0	0	–2.523
Softwarelizenz- und -Supportkosten	–559	0	0	9	–550	–605	0	0	0	–605
Servicekosten	–1.543	0	0	0	–1.544	–1.638	1	0	0	–1.637
Forschungs- und Entwicklungskosten	–3.546	2	0	0	–3.543	–3.291	3	0	0	–3.288
Vertriebs- und Marketingkosten	–4.455	114	0	0	–4.341	–4.391	163	0	0	–4.228
Allgemeine Verwaltungskosten	–762	17	0	12	–734	–719	2	0	0	–717
Restrukturierungskosten	–19	0	19	0	0	–18	0	18	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	–36	0	0	0	–36	–19	0	0	0	–19
Operative Aufwendungen	**–14.049**	**177**	**19**	**29**	**–13.823**	**–13.251**	**217**	**18**	**0**	**–13.016**

Umsatz nach Regionen (IFRS und Non-IFRS) – Halbjahr

Mio. €	**Q1-Q2 2026**			Q1-Q2 2025	Δ in %	
	zu aktuellen Kursen	**Währungs-einfluss**	**währungs-bereinigt**	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt
Clouderlöse nach Regionen						
Region EMEA	5.321	44	5.366	4.195	27	28
Region Amerika	5.147	284	5.431	4.446	16	22
Region APJ	1.775	136	1.911	1.483	20	29
Clouderlöse	**12.244**	**464**	**12.708**	**10.124**	**21**	**26**
Cloud- und Softwareerlöse nach Regionen						
Region EMEA	8.119	45	8.165	7.208	13	13
Region Amerika	6.765	379	7.143	6.315	7	13
Region APJ	2.515	191	2.706	2.382	6	14
Cloud- und Softwareerlöse	**17.399**	**615**	**18.014**	**15.904**	**9**	**13**
Umsatzerlöse nach Regionen						
Deutschland	3.086	3	3.089	2.791	11	11
Übrige Region EMEA	5.996	46	6.042	5.400	11	12
Region EMEA	**9.082**	**49**	**9.131**	**8.191**	**11**	**11**
USA	5.968	388	6.356	5.781	3	10
Übrige Region Amerika	1.629	39	1.668	1.437	13	16
Region Amerika	**7.597**	**427**	**8.024**	**7.219**	**5**	**11**
Japan	773	101	873	789	–2	11
Übrige Region APJ	1.980	105	2.085	1.841	8	13
Region APJ	**2.753**	**206**	**2.959**	**2.630**	**5**	**12**
Umsatzerlöse	**19.432**	**681**	**20.114**	**18.040**	**8**	**11**

Zusätzliche Informationen

Finanzkalender

21. Oktober 2026

Ergebnisse zum dritten Quartal 2026, Telefonkonferenz für Finanzanalysten und Investoren

Services für Aktionäre

Ergänzende Information zu diesem Halbjahresbericht finden Sie online auf www.sap.de/investor, darunter die Quartalsmitteilung, eine Präsentation zu den Quartalsergebnissen und eine Aufzeichnung der Telefonkonferenz für Finanzanalysten.

Unter https://www.sap.com/investors/de/financial-documents-and-events.html finden Sie folgende Publikationen:

- Integrierter Bericht des SAP-Konzerns (IFRS, PDF, www.sapintegratedreport.de)
- Jahresbericht Form 20-F (IFRS, nur englisch, PDF)
- Rechnungslegung der SAP SE (HGB, nur deutsch, PDF)
- Halbjahresbericht (IFRS, PDF)
- Quartalsmitteilungen (IFRS, PDF)

Auf den Webseiten von SAP Investor Relations www.sap.de/investor informieren wir Sie zudem ausführlich über die Themen Aktie, Fremdkapital und Corporate Governance, veröffentlichen Finanznachrichten und -termine und stellen weitere Services für Investoren bereit.

Aus Gründen der Nachhaltigkeit und schnelleren Verbreitung verzichtet SAP darauf, Berichte in gedruckter Form zu veröffentlichen.

Sie erreichen uns über unser Anlegertelefon unter 06227 7-67336 oder per E-Mail unter der Adresse investor@sap.com.

Adressen

SAP SE

Dietmar-Hopp-Allee 16

69190 Walldorf

Deutschland

Tel. +49 6227 7-47474

Internet www.sap.de

E-Mail info@sap.com

Die vollständigen Adressen sämtlicher Landesgesellschaften und Vertriebspartner der SAP finden Sie auf unserer öffentlichen Webseite unter https://www.sap.com/about/company/office-locations.html.

Informationen zum Inhalt

Investor Relations:

Tel. +49 6227 7-67336

E-Mail investor@sap.com

LinkedIn https://www.linkedin.com/showcase/sap-investor-relations/

Internet www.sap.de/investor

Impressum

Verantwortlich

SAP SE

Global Accounting, Reporting & Tax

Veröffentlicht am 23. Juli 2026

Dieser Halbjahresbericht liegt unter https://www.sap.com/investors/en/financial-documents-and-events.html auch in englischer Sprache vor.

Verwendung von Copyright-Vermerken in Begleitmaterialien

© 2026 SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen. Alle Rechte vorbehalten. Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch die SAP SE nicht gestattet.

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE in Deutschland und anderen Ländern. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Zusätzliche Informationen zur Marke und Vermerke finden Sie auf der Seite www.sap.com/corporate/de/legal/copyright.html.

Konzernzentrale
SAP SE
Dietmar-Hopp-Allee 16
69190 Walldorf